



ZWILLING



Nachhaltigkeitsbericht 2022

ZWILLING

We Care





Liebe Leser*innen,

das Jahr 2022 markiert in vielerlei Hinsicht eine Zäsur. Ein Krieg mitten in Europa, zunehmende geopolitische Spannungen, Energie- und Lieferengpässe, Inflationsraten auf Rekordniveau und die nicht mehr zu übersehenden Folgen des Klimawandels – die multiplen Krisen haben die Wertschöpfungsketten weltweit unter Druck gesetzt. Auch an der ZWILLING Gruppe gingen die Turbulenzen nicht spurlos vorbei. Insbesondere in Europa hatten wir mit einer rückläufigen Nachfrage zu kämpfen. Daher haben wir den Fokus im vergangenen Jahr darauf ausgerichtet, unsere Resilienz und Profitabilität zu stärken und die Komplexität unseres Geschäfts zu reduzieren, um die digitale und nachhaltige Transformation auch in schwächeren Marktphasen vorantreiben zu können.

Dass uns dies aller widrigen Umstände zum Trotz gelungen ist, erfüllt uns mit Stolz. Wir haben uns durch die unsicheren Rahmenbedingungen nicht beirren lassen und unsere Nachhaltigkeitsagenda weiterverfolgt. Mehr noch: Ende 2022 haben wir unser Klimaprogramm erweitert, um unseren Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels zu leisten. Auch im Handlungsfeld Produkte und Verpackungen wurden wichtige Meilensteine erreicht, darunter unser erstes FSC®-Multisite-Audit und die erste klimaneutral zertifizierte Produktlinie ZWILLING Pro.

Mit Blick auf das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz haben wir unser Risikomanagement erweitert und die Risikoanalyse unseres Geschäftsbetriebs und wesentlicher Lieferanten vorzeitig abgeschlossen. Und nicht zuletzt haben wir die personellen Ressourcen im Bereich des Nachhaltigkeitsmanagements deutlich ausgebaut. Mit dem vorliegenden Bericht dokumentieren wir die Fortschritte unseres Engagements und zeigen die Maßnahmen auf, die wir in den einzelnen Handlungsfeldern eingeleitet und umgesetzt haben.

Eines hat das vergangene, von Krisen erschütterte Jahr deutlich gemacht: Die Anstrengungen für mehr Resilienz und ein vorausschauendes Risikomanagement gehen Hand in Hand mit den Maßnahmen für Klima- und Ressourcenschutz sowie faire Lieferketten. Die schrittweise Dekarbonisierung macht uns unabhängiger von fossilen Energieträgern, durch nachhaltige Wertschöpfungsketten werden wir robuster und krisenresilienter. Eine entscheidende Rolle in diesem Zusammenhang spielen unsere engagierten, vielfältig zusammengesetzten Teams. Gemeinsam mit allen Mitarbeiter*innen werden wir den Weg fortsetzen und Nachhaltigkeit noch umfassender in unserem täglichen Geschäft verankern.

Der Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG

Alexander Gulden

Helmar Hipp

Klaus Kuhl

Sebastian Labud

Erich Schiffers



Inhalt



New Work im Fokus:
Über eine Dialog- und Feedbackplattform können die Mitarbeiter*innen ihre Ideen, Wünsche und Meinungen äußern

23

02 Vorwort des Gesamtvorstands

04 Die ZWILLING Gruppe

- ZWILLING - DEMEYERE - BALLARINI
Impressionen aus der Produktion
- ZWILLING auf einen Blick
- Internationale Standorte und Marken
- Nachhaltigkeitsstrategie
- Ziele 2030
- Ambitionen und Fortschritte

17 Nachhaltige Unternehmensführung

- Nachhaltigkeitsmanagement
- Corporate Governance und Compliance

23 Verantwortung für die Mitarbeiter*innen

- Managementansatz
- Einführung Dialog- und Feedbackplattform
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Einführung Leadership-Principles
- Mitarbeiter*innen-Entwicklung und Ausbildung

27 Nachhaltige Produkte und Verpackungen

- Managementansatz
- CO₂-Fußabdruck für Messerserie ZWILLING Pro
- FSC®-Zertifikat: Messerblöcke aus nachhaltigen Quellen
- Die ZWILLING Verpackungsagenda

31 Energieeffizienz und Umweltschutz

- Managementansatz
- Net-Zero-Standard als Leitplanke
- Treibhausgasemissionen Produktions- und Logistikstandorte
- Ressourcenverbräuche und Abfallmengen

35 Nachhaltige Lieferkette

- Managementansatz
- Weltweites Lieferanten-Netzwerk
- Roll-out des Risikomanagementsystems gemäß lKSG
- Umweltstandards entlang der Supply Chain

38 Gesellschaftliches Engagement

- Managementansatz
- ZWILLING Foundation India
- Ukraine-Hilfe

41 Anhang

- Weitere Kennzahlen im Überblick
- Beiträge zu den SDGs
- GRI-Index / Über diesen Bericht
- Prüfvermerk
- Impressum

27

2022 wurde das Design der ZWILLING Vier-Sterne-Messerserie überarbeitet. Die Griffe bestehen künftig zu 100% aus Recyclingkunststoff



Zentraler Baustein der ZWILLING Klimastrategie ist der Umstieg auf erneuerbare Energien, unter anderem durch die Eigenproduktion von Solarstrom

31



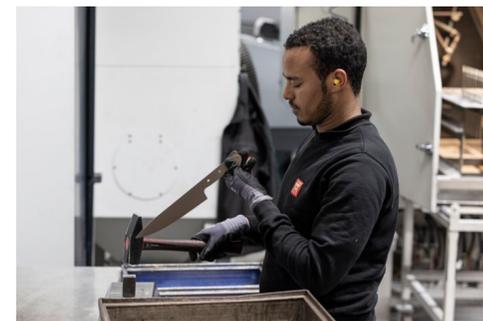
ZWILLING

Eine der ältesten Marken der Welt

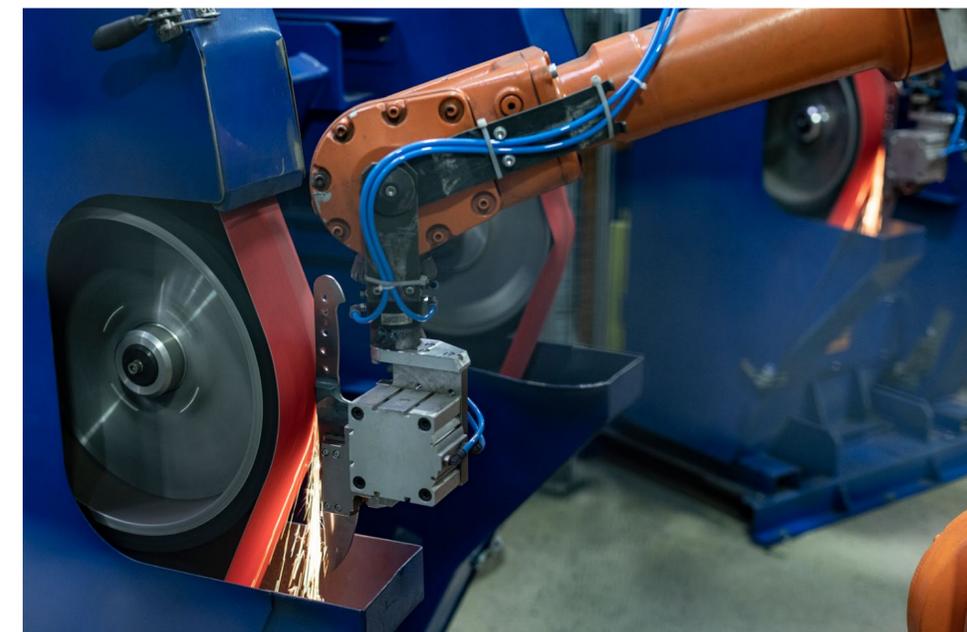
Als der Messermacher Peter Henckels im Jahr 1731 das Zwillingssymbol in die Solinger Messermacher-Rolle eintragen ließ, ahnte er nicht, dass er damit den Grundstein für eine der traditionsreichsten Marken der Welt legte. Sein Anspruch, Schneidwaren mit neuartigen Schmiede- und Verarbeitungstechniken herzustellen, hat die Jahrhunderte überdauert. Erweitert hat sich indes das Angebotsspektrum. Das Produktportfolio

umfasst heute neben Messern und Scheren auch Kochgeschirr, Bestecke, Elektrokleingeräte, Vakuumier- und Aufbewahrungssysteme sowie Grillgeräte und -zubehör. So vielfältig das Sortiment – alle Marken verfolgen eine gemeinsame Mission: Den Menschen rund um den Globus werthaltige Produkte anzubieten, die Qualität und Langlebigkeit mit der Verantwortung für Mensch und Umwelt verbinden.

* Alle Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr 2022.
** Scope-2-Emissionen wurden mit marktbasierenden Emissionsfaktoren berechnet.



← Die aus einem Stück Stahl geschmiedeten und vorbehandelten Messerrohlinge werden unter permanenter Qualitätskontrolle nass geschliffen, bis die gewünschte Klingengeometrie und das Klingensprofil ausgearbeitet sind.



↑ Automatisierung auf dem Vormarsch: In der Solinger Produktion sind heute rund 100 Roboter im Einsatz – vor allem für hochpräzise, gleichförmige Arbeitsschritte mit geringen Toleranzen. In der hauseigenen Verfahrensentwicklung werden die Roboter so programmiert, dass sie optimal in den gesamten Fertigungsprozess integriert sind.

ZWILLING J.A. Henckels Deutschland*	
STROMBEZUG aus erneuerbaren Energien	CO ₂ -EMISSIONEN (Scope 1+2)**
100%	1.205 Tonnen
MITARBEITER*INNEN	FRAUENANTEIL
421	38%



Heißkalt

Die Härte unserer FRIODUR Klingen wurde mit Hilfe eines speziellen Eishärteverfahrens optimiert. Dabei wird der Stahl zunächst hoch erhitzt und dann tief abgekühlt. Durch das Eishärten wird Spannung aus dem Material genommen. Das Ergebnis ist eine gleichmäßig hohe Härte bei gleichzeitiger Elastizität und Korrosionsbeständigkeit.

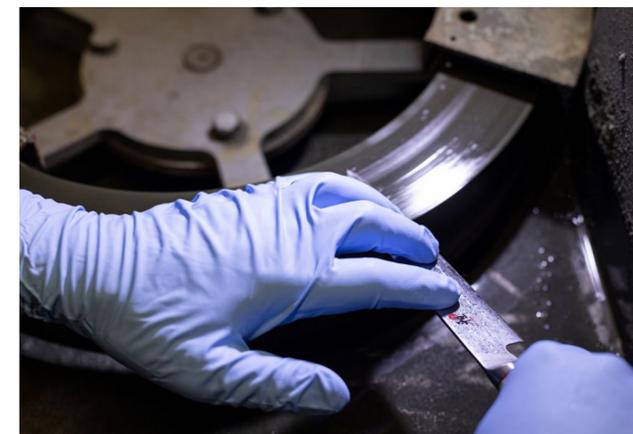
→

Das ZWILLING Hochregallager in Solingen umfasst 4.000 Palettenplätze und ein Kleinteilelager mit insgesamt 25.000 Behälterlagerplätzen. Das elektronische Lagerverwaltungssystem weist jeder Palette und jedem Behälter einen Stellplatz zu. Die Ein- und Auslagerung geschieht vollautomatisch.



←

Auch Premium-Messer stumpfen mit der Zeit ab und müssen regelmäßig nachgeschliffen werden, um ihre ursprüngliche Schärfe zu erhalten. ZWILLING bietet einen eigenen Schleifservice an. Dabei werden die Messer zunächst mit einem feinen Schleifband geschliffen und anschließend poliert. Nach dem Schleifen wird die Schärfe getestet und die Klinge mit Marmormehl gesäubert.





DEMEYERE

Pionierleistung in Sachen Induktion

Anfangen hat alles mit Keksdosen und Karosseriebauteilen. In den 115 Jahren seines Bestehens hat das belgische Familienunternehmen DEMEYERE die Metallbearbeitung immer weiter perfektioniert und sich mit hochwertigem Edelstahl-Kochgeschirr international einen Namen gemacht. Als Pionier auf dem Gebiet der Induktionstechnologie brachte das Unternehmen erstmals Pfannen und Woks mit einem Sicherheitssystem auf den Markt, das die Überhitzung auf Induktionskoch-

stellen zuverlässig verhindert. Seine Innovationsstärke untermauert DEMEYERE erneut mit der Entwicklung der SILVINOX Serie, bei der eine elektrochemische Oberflächenbehandlung für matt poliertes Kochgeschirr zum Einsatz kommt. Dadurch wird die Lebensdauer deutlich erhöht. Der Edelstahl ist unempfindlich gegen Fingerabdrücke, Reinigungsmittel und säurehaltige Lebensmittel. Die Produkte bleiben auch nach jahrelangem Gebrauch silberweiß.

* Alle Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr 2022.
** Scope-2-Emissionen wurden mit marktbasierenden Emissionsfaktoren berechnet.



DEMEYERE*

ENERGIEEFFIZIENZ

rund 93.000 kWh
weniger Strom durch LED jährlich

CO₂-EMISSIONEN (Scope 1+2)**

743 Tonnen

MITARBEITER*INNEN

100

FRAUENANTEIL

47%



Seit 2008 gehört DEMEYERE mit Sitz in Herentals bei Antwerpen zur ZWILLING Gruppe.



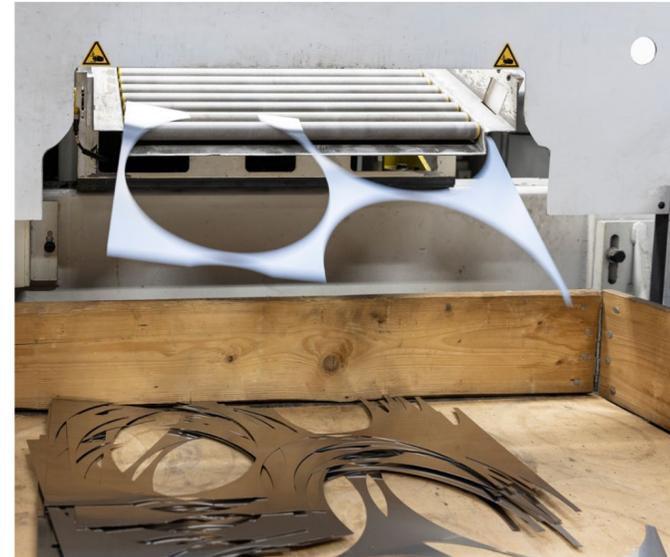
Schicht für Schicht

Hermetisch in den Edelstahlboden eingeschlossen ist eine Kupferschicht, die die Wärmeleitfähigkeit erhöht. Bei einigen Produktlinien kommt Silber zum Einsatz, um die verschiedenen Materialien und Legierungen im Sandwichboden fest miteinander zu verschmelzen. Das sorgt für eine gute Temperaturverteilung und einen niedrigen Energieverbrauch.



↑
Während des Tiefziehprozesses wird aus einer dünnen Edelstahl-Disc der Topf geformt. Laufende Qualitätskontrollen sorgen für die Produktsicherheit.

Der Verschnitt aus dem Stanzprozess wird in Containern gesammelt und geht anschließend in die Verwertung. Edelstahl kann ohne Qualitätsverlust immer wieder recycelt werden.



↑
Plastikfrei verpackt: In den vergangenen Jahren hat DEMEYERE seine Produkt- und Transportverpackungen umgestellt. Sie bestehen heute weitgehend aus Papier oder Pappe in FSC®-Qualität.

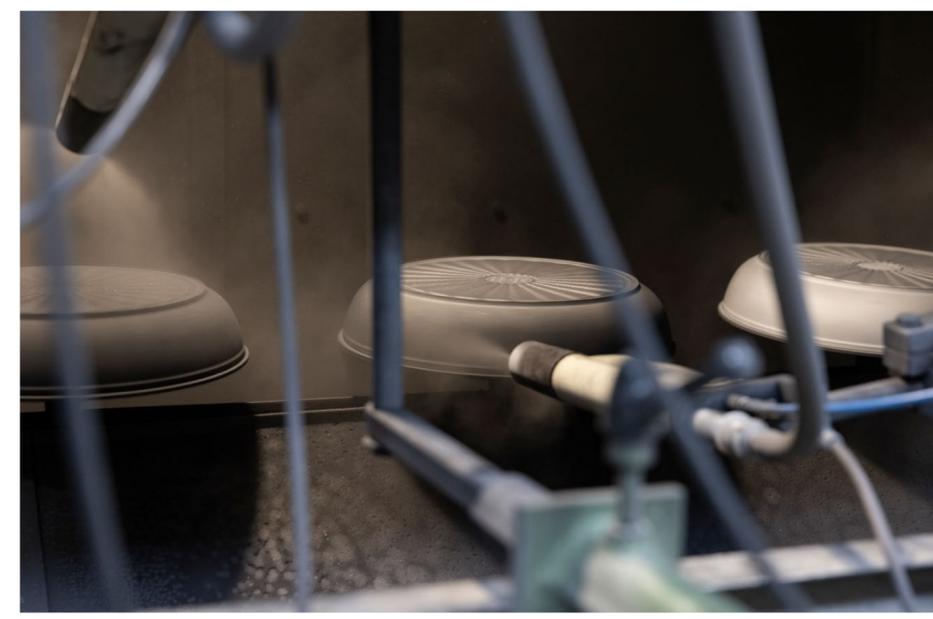


BALLARINI*

STROM Eigenerzeugung aus Solarenergie	CO₂-EMISSIONEN (Scope 1+2)**
1.050.000 kWh	3.499 Tonnen
MITARBEITER*INNEN	FRAUENANTEIL
269	41 %



Eine weitere Besonderheit von BALLARINI ist die Trockenapplikation. Dabei wird die Pfannenoberfläche mit einer Pulverbeschichtung veredelt. Überschüssiges Pulver wird aufgefangen und ressourceneffizient wieder verwendet.



BALLARINI Markenzeichen: Made in Italy

1889 im norditalienischen Rivarolo Mantovano gegründet, zählt BALLARINI heute zu den führenden Herstellern von antihaftversiegeltem Kochgeschirr in Europa. Das Traditionsunternehmen verbindet langjährige Technikkompetenz mit italienischem Lifestyle. Die Produkte verfügen über einen eigens von BALLARINI entwickelten Bimetall-Boden aus Aluminium und ferromagnetischem Edelstahl (Foto oben) und sind dadurch induktionsgeeignet.

Seit 2004 ist BALLARINI nach DIN EN ISO 14001 umweltzertifiziert und hat seinen ökologischen Fußabdruck sukzessive verkleinert. Über eigenerzeugten Solarstrom deckt der Betrieb heute rund 13 Prozent seines Strombedarfs. Die bei der Fertigung entstehende Wärmeenergie wird erneut genutzt – zur Beheizung des Arbeitsumfelds. Auch der Aluminiumverschnitt wird zum großen Teil recycelt und wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt (Foto rechts).



Jede Phase der Produktion wird durch Qualitätskontrollen überwacht.

* Alle Angaben beziehen sich auf das Berichtsjahr 2022.
** Scope-2-Emissionen wurden mit marktbasierenden Emissionsfaktoren berechnet.



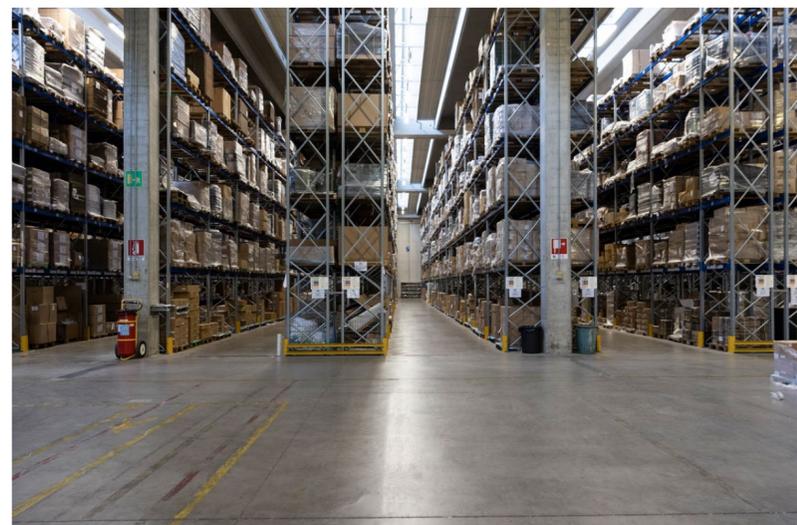
Zwei in einem

Während des Stanzprozesses verbindet sich der Aluminium-Korpus untrennbar mit dem perforierten Edelstahlblech. Die patentierte Bodentechnologie sorgt nicht nur dafür, dass die Alu-Pfanne für Induktion und alle anderen Herdarten einsetzbar ist, sondern gewährleistet auch eine hohe Energieeffizienz beim Kochen.



→

BALLARINI achtet in allen Produktionsschritten auf eine sparsame Wasserentnahme. In den vergangenen Jahren wurde das Abwassermanagement grundlegend modernisiert. Das Brauchwasser durchläuft zunächst einen mehrstufigen Reinigungs- und Aufbereitungsprozess, bevor es in Sedimentationsbecken gelangt, wo die Schmutzstoffe separiert werden. Durch eine nachgeschaltete Feinfiltrierung wird die Wasserqualität weiter verbessert. Ein Großteil des Brauch- und Prozesswassers wird wieder in der Produktion eingesetzt, so sinkt der Frischwasserverbrauch spürbar.



↑

Im Distributionslager stehen die BALLARINI Pfannen und Töpfe für den internationalen Export bereit.



ZWILLING auf einen Blick



Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist als Holding organisiert und führt 34 Tochtergesellschaften im In- und Ausland, darunter eigene Produktionsstandorte und Vertriebsgesellschaften.



Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Familiengesellschaft Wilh. Werhahn KG und gehört zum Werhahn-Unternehmensbereich „Konsumgüter“.

3.700
900
46%

Im Jahr 2022 hat ZWILLING mit mehr als 3.700 Mitarbeiter*innen einen Umsatz von rund 900 Millionen Euro erwirtschaftet. Der E-Commerce-Anteil liegt bei 46 Prozent.



ZWILLING bietet hochwertige Produkte für die moderne Wohnküche. Das breit gefächerte Sortiment umfasst Messer, Kochgeschirr, Küchengeräte, Aufbewahrungs- und Vakuumsysteme, Grillgeräte und Grillzubehör sowie Bestecke und Accessoires.



We are family

Als Teil der Werhahn-Gruppe sieht sich ZWILLING den Unternehmenswerten der Gruppe verpflichtet und versteht sich selbst als Familienunternehmen. Unter dem Leitbild „ZWILLING – We are family“ werden unsere Werte miteinander geteilt und aktiv gelebt.

Lokal verwurzelt – global aufgestellt

ZWILLING hat seinen Stammsitz seit 1731 unverändert in Solingen (Deutschland). Über die Tochtergesellschaften betreibt ZWILLING heute sieben weitere Produktionsstandorte in Belgien, Frankreich, Italien, China, Indien und Japan. Die Gruppe beliefert mehr als 100 Märkte weltweit und ist mit über 20 Vertriebsgesellschaften in Europa, Asien und Nordamerika vertreten. Die größten Auslandsmärkte sind die USA, China, Japan und Kanada. Die Produkte werden weltweit über sämtliche Distributionskanäle vertrieben: über den Fachhandel, über mehr als 500 ZWILLING Shops und Shop-in-Shops, über unterschiedliche Online-Kanäle sowie über Distributeure.

Geleitet wird die ZWILLING J.A. Henckels AG von einem fünfköpfigen Vorstand, der vom Aufsichtsrat kontrolliert wird. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden vom Eigentümer bestellt. Als Teil der Werhahn-Gruppe bekennt sich ZWILLING zu den Unternehmenswerten der Wilh. Werhahn KG.



Ein Portfolio mit starken Marken

■ Produktions- und Vertriebsgesellschaft
 ■ Vertriebsgesellschaft



Unsere Position als eines der führenden Unternehmen im Premium-Konsumgüterbereich wird durch ein vielfältiges Markenportfolio untermauert. Die Kernmarke ZWILLING steht für Langlebigkeit, Premiumqualität, zeitloses Design und Innovationsstärke. Zum Portfolio gehören darüber hinaus die Marken STAUB, BALLARINI, MIYABI, DEMEYERE, HENCKELS, SANTOS Grills und Flammkraft. Jede Marke hat ihre eigenen Stärken und Traditionen, unter der Leitlinie „Inspiring the Culinary World“ eint alle die Leidenschaft für besondere Kocherlebnisse.

Messer & Scheren Kochgeschirr Bestecke Vakuumsysteme Küchengeräte Küchenhelfer Geschirr & Gläser	Gusseisen Keramik Zubehör	Kochgeschirr Messer Bestecke Küchenhelfer	Messer Messerzubehör	Kochgeschirr Bratpfannen Spezial-Kochgeschirr Zubehör	Grills (Gas, Holzkohle, Pellet) Feuerschalen Grillzubehör Gusseisen Grillseminare	Premium-Gasgrills Grillzubehör



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Unsere Vision

Nachhaltigkeit ist für ZWILLING von elementarer Bedeutung, weil wir die ökologischen und sozialen Herausforderungen der Zukunft bewältigen wollen. Wir sind überzeugt, dass wir heute die Weichen stellen müssen, um die Lebensbedingungen künftiger Generationen zu sichern und zu verbessern. Als Familienunternehmen mit einer langen Tradition handeln wir dabei nach der Maxime „to make a difference by contributing to the better“.

Unsere Mission

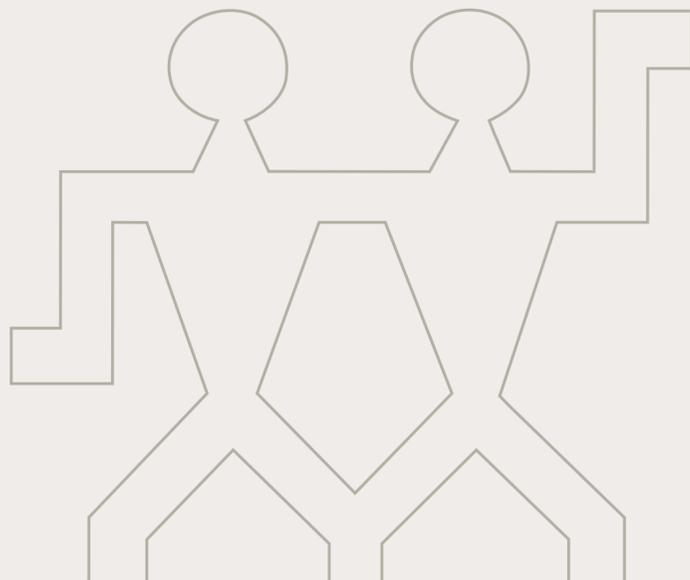
Was uns antreibt: Wir wollen unser Produktspektrum kontinuierlich um innovative und nachhaltige Produkte erweitern. Dabei reduzieren wir systematisch die Auswirkungen auf die Umwelt und etablieren durchgängig nachhaltige Prinzipien bei der Beschaffung. Wir bauen ein vielfältiges globales Team auf und bieten unseren Mitarbeiter*innen ein zufriedenstellendes und inspirierendes Umfeld. Und wir engagieren uns in den Gemeinschaften, in denen wir leben und arbeiten.

Unsere Handlungsfelder

- Verantwortung für die Mitarbeiter*innen
- Nachhaltige Produkte und Verpackungen
- Energieeffizienz und Umweltschutz
- Nachhaltige Lieferkette
- Verantwortung für die Gesellschaft

Grundsätze der Unternehmens- und Geschäftsführung

Unsere Nachhaltigkeitsorganisation und -steuerung basiert auf klaren Verantwortlichkeiten, eindeutig definierten Zielen, einem kontinuierlichen Monitoringprozess und – vor allem – einem starken Commitment zur Erreichung der Ziele. Dabei handeln wir im Einklang mit unserem Verhaltenskodex und unseren Prinzipien der Unternehmensführung, deren integraler Bestandteil Nachhaltigkeit ist.





Unsere Ziele 2030

Verantwortung für die Mitarbeiter*innen



Wir wollen das Engagement und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen fördern, um ein vielfältiges und zufriedenes Team innerhalb der weltweiten ZWILLING Familie aufzubauen.

Verantwortung für die Gesellschaft

Wir möchten unsere Programme ausweiten und unser gesellschaftliches Engagement an jedem Standort, an dem wir tätig sind, verstärken.



Nachhaltige Produkte und Verpackungen

Wir wollen 100 Prozent unseres Produktportfolios CO₂-neutral gestalten und 100 Prozent des für unsere Produkte verwendeten Holzes aus nachweislich nachhaltigen Quellen beziehen. Gleichzeitig wollen wir 100 Prozent unserer Verpackungen auf recycelbare oder biogene Materialien umstellen, den Anteil an Mehrwegverpackungen erhöhen und Verpackungen weitgehend reduzieren.



2030

Nachhaltige Lieferkette

Wir werden die Beziehung zu unseren Lieferanten weiterentwickeln, damit sie die Sozial- und Umweltstandards unabhängiger, anerkannter Organisationen einhalten.



Energieeffizienz und Umweltschutz

Wir verpflichten uns, bis 2030 die absoluten CO₂-Emissionen der Produktions- und Logistikstandorte (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken. Im laufenden Jahr 2023 werden wir die Klimabilanzierung auch auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3) ausdehnen.





Unsere Ambitionen und Fortschritte

Nachhaltige Unternehmensführung			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Ökologische und soziale Aspekte stärker in den Wertschöpfungsprozess integrieren	Nachhaltigkeitsmanagement ausbauen	Ausbau der personellen Ressourcen im Nachhaltigkeitsmanagement	
		Erstmaliger Einbezug von ESG-Kriterien in das Risikomanagement	
		Erstmalige Durchführung einer Risikoanalyse gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG)	
	Gruppenweite Datenerhebung verbessern, um Transparenz und Validität zu erhöhen	Ausbau der Anforderungen an die Datenerfassung, auch im Hinblick auf zukünftige ESRS-Anforderungen	
		Vereinheitlichung von Kennzahlen-Definitionen, Plausibilitätschecks und internen Freigabemechanismen	
		Erstmalige Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts und der Reportingstrukturen durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	
Compliance-Managementsystem ausbauen	Compliance-Organisation ausbauen	Erweiterung des Compliance-Teams, u. a. durch eine*n Compliance Officer/Menschenrechtsbeauftragte*n	
		Ausbau der Compliance-Struktur und Intensivierung des Austauschs in der Compliance-Community	
Die Einhaltung etablierter Umwelt- und Sozialstandards in unseren eigenen Werken überprüfen	BSCI-Audits in allen ZWILLING Produktionsstätten auch in Nicht-Risikoländern bis Ende 2023 durchführen	Erfolgreiche Durchführung von BSCI-Audits in unseren Werken in Shanghai (China) und Swarnabhoomi (Indien).	

Verantwortung für die Mitarbeiter*innen			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Das Engagement und die persönliche Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen fördern, um ein vielfältiges und zufriedenes Team aufzubauen	Regelmäßig Mitarbeiterbefragungen durchführen und die Mitarbeitenden-Zufriedenheit in allen ZWILLING Gesellschaften bis Ende 2024 erheben	Das Befragungs- und Feedbacktool Workday Peakon wurde bei ZWILLING in Deutschland, BALLARINI in Italien und unserer Tochtergesellschaft in Vietnam implementiert.	
	Führungsprinzipien entwickeln und an allen ZWILLING Standorten bis Ende 2024 mittels Trainings und Kommunikationskampagnen verankern	Die ZWILLING Führungskultur wurde im Berichtsjahr kritisch reflektiert, konkrete Anforderungen abgeleitet und daraus Führungsprinzipien definiert.	
Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter*innen sicherstellen	Das Betriebliche Gesundheitsmanagement an allen Standorten weltweit fördern	Angebote zur Gesundheitsförderung wurden ausgebaut, am Standort Solingen wurde ein ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement aufgebaut.	



Unsere Ambitionen und Fortschritte

Nachhaltige Produkte und Verpackungen

Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Klimafreundliche Produkte produzieren	Wir wollen 100% unseres Produktportfolios bis 2030 CO ₂ -neutral (inklusive Kompensation) gestalten	Life Cycle Assessment (LCA) für die Messerserie ZWILLING Pro	
		ZWILLING Pro Messerserie als erstes CO ₂ -neutrales Produkt zertifiziert	
Produktlebenszyklus umweltfreundlich gestalten	Die Umweltbelastung entlang des Produktlebenszyklus weiter minimieren und bis 2030 das gesamte Markenportfolio klimafreundlich gestalten	Optimierung der ZWILLING Vier-Sterne-Messerserie in einem Pilotprojekt durch Reduzierung des CO ₂ -Fußabdrucks und den Einsatz von recyceltem Plastik im Messergriff	
		Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in den Produktentwicklungsprozess	
	Know-how für nachhaltige Produktentwicklung erweitern, Mitarbeiter*innen schulen, sensibilisieren und Expertise in Prozesse integrieren	Erweiterung des Teams um Expert*innen für Ökodesign, Lebenszyklusanalysen, FSC®-Zertifizierung, nachhaltige Verpackung und Environmental Compliance	
		100 % des für unsere Produkte verwendeten Holzes bis 2030 aus nachhaltigen Quellen beziehen	Start der FSC®-Multi-Site-Zertifizierung für die ZWILLING Gruppe. Als erster Standort wurde Solingen nach dem FSC®-Chain-of-Custody-Standard zertifiziert.
		Bestellung der ersten Messerblöcke mit FSC®-zertifiziertem Holz	

Nachhaltige Produkte und Verpackungen

Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Footprint von Verpackungen reduzieren	100 % unserer Verpackungen auf recycelbare oder biogene Materialien umstellen	38 % unserer weltweit verfügbaren Produktverpackungen wurden nachhaltig optimiert.	
		Start eines Pilotprojekts, bei dem die Plastikhülle für Elektrogeräte durch wiederverwendbare Beutel aus Mikrofaser ersetzt wird	
		Umsetzung einer plastikfreien Verpackung auf Papier- und Kartonbasis für ZWILLING Bestecke in Premium-Verpackung	

Energieeffizienz und Umweltschutz

Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status	
Emissionen erfassen und reduzieren	Bis 2030 die absoluten CO ₂ -Emissionen (Scope 1 und 2) um 42 % gegenüber 2021 senken	<ul style="list-style-type: none"> Reduktion der CO₂-Emissionen an Produktions- und Logistikstandorten um 22,5 % in 2022 gegenüber 2021 – auch bedingt durch geringere Produktionsmengen Erarbeitung einer detaillierten Dekarbonisierungs-Roadmap in 2023 		
		Die ZWILLING Klimabilanzierung um Scope-3-Emissionen bis Ende 2023 erweitern	Auswahl eines Projektpartners zur Erhebung von Scope-3-Emissionen erfolgt und Projektstart für Ende Q2 2023 avisiert	
		Evaluierung einer Teilnahme bei der SBTi bis Ende 2024	Short-Term-Reduktionsziele (bis 2030) für Scope 1 und 2 wurden in Anlehnung an den Net-Zero-Standard der SBTi formuliert.	



Unsere Ambitionen und Fortschritte

Nachhaltige Lieferkette			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Risiken in der Lieferkette evaluieren und managen	Evaluiieren und Minimieren von Lieferkettenrisiken	Ein interdisziplinäres LkSG-Team wurde aufgestellt.	
		Das Risikomanagement wurde implementiert und der Risikorahmen/-scope wird graduell erweitert.	
		Ein Prozess zur Nachverfolgung von Risiken wurde implementiert, Präventions- und Abhilfemaßnahmen (im Rahmen des LkSG) wurden umgesetzt.	
		Die Datenabfrage wurde gruppenweit um Themen wie Lieferketten- und Menschenrechtsrisiken ergänzt.	
	80% des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der Lieferanten im BSCI-Scope* der ZWILLING Gruppe dauerhaft mit gültig BSCI-auditierten Lieferanten abdecken	Durchschnittlich 81% des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der ZWILLING Gruppe (im BSCI-Scope) wurden mit gültig BSCI-auditierten Lieferanten abgedeckt.	
Jedes Jahr sollen 20% der Lieferanten im BSCI-Scope, die bislang nicht auditiert waren, einen Auditprozess absolvieren.	24% der bislang noch nicht BSCI-auditierten Lieferanten haben ein BSCI-Audit durchlaufen.		

Nachhaltige Lieferkette			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Umwelt- und Sozialstandards in der Lieferkette umsetzen	In 2023 soll ein ökologischer Standard eingeführt werden, der den Klima- und Ressourcenschutz in der Lieferkette abdeckt.	2022 wurde amfori BEPI zur Entwicklung der ökologischen Lieferantenperformance pilotiert und intensiv getestet. Alternative Lösungen befinden sich derzeit noch in der finalen Evaluierung.	

Verantwortung für die Gesellschaft			
Ziel	Unterziel	Fortschritt/Maßnahmen 2022	Status
Gesellschaftliches Engagement fördern	Programme ausweiten und gesellschaftliches Engagement an allen Standorten, an denen wir tätig sind, verstärken	Die Standorte in Indien und Vietnam unterstützen das Engagement von ZWILLING Care, weitere ZWILLING Tochtergesellschaften fördern lokale Projekte, wie z.B. ZWILLING in Deutschland, den USA und der Türkei.	

* Zum BSCI-Scope gehören Lieferanten aus einem Risikoland, von denen Handelsware, Komponenten oder Rohmaterial bezogen wird und die mit der ZWILLING Gruppe mehr als 10.000 Euro umsetzen.



Nachhaltige Unternehmensführung

In Vorbereitung auf das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

LkSG

wurde ein Menschenrechtsbeauftragter berufen. Darüber hinaus haben wir erstmals eine Risikoanalyse gemäß LkSG durchgeführt – sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei unseren unmittelbaren Zulieferern.

2022 wurde die ZWILLING Nachhaltigkeitsorganisation systematisch ausgebaut und die **fachliche Expertise** effektiv gestärkt.



ESRS

Wir haben das Reporting optimiert, um perspektivisch den neuen europäischen European Sustainability Reporting Standards – ESRS – gerecht zu werden.

Um die ZWILLING Compliance-Kultur zu fördern, haben wir den Austausch in der Compliance-Community intensiviert. 2023 wird insbesondere das Compliance-**Schulungsprogramm** ausgeweitet.





Den Wandel vorantreiben

Nachhaltigkeit steht bei ZWILLING für eine unternehmerische Haltung: Wir richten unser Handeln an klaren Grundsätzen aus und schaffen mit unseren Marken Werte für Generationen. Ökologische, ethische ebenso wie soziale Vorgaben und Ziele werden immer stärker und weitreichender in unsere Wertschöpfungskette integriert, um in unserem Marktsegment zum Treiber des Wandels zu werden.

Unternehmerische Nachhaltigkeit ist ein konstanter Entwicklungsprozess. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie „We Care“ haben wir bei ZWILLING im Jahr 2020 einen tiefgreifenden Transformationsprozess angestoßen, um soziale, ethische und ökologische Ziele im Kern des Geschäfts zu verankern. Die strategischen Themen gibt die Wesentlichkeitsanalyse vor, die 2020 gemeinsam mit internen und externen Stakeholdern in Übereinstimmung mit anerkannten Standards durchgeführt wurde. Auf dieser Grundlage haben wir die Schwerpunkte unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten definiert und die für ZWILLING relevanten Handlungsfelder abgeleitet:

- Verantwortung für Mitarbeiter*innen
- Nachhaltige Produkte und Verpackungen
- Energieeffizienz und Umwelt
- Nachhaltige Lieferkette
- Verantwortung für die Gesellschaft

Dekarbonisierungsziel präzisiert

Im Berichtsjahr haben wir die Strategie einem Review unterzogen und unseren Fokus geschärft. Damit wollen wir die Ernsthaftigkeit unseres Engagements untermauern und unsere Ressourcen dort einsetzen, wo wir die größten Hebel für eine positive Veränderung sehen. Um einen signifikanten Beitrag zu den Bemühungen gegen den Klimawandel und die globale Erwärmung zu leisten, haben wir unsere Ziele insbesondere im Handlungsfeld Energieeffizienz und Umwelt präzisiert. In Vorbereitung auf die Validierung durch die Science Based Target Initiative verpflichten wir uns, bis 2030 die CO₂-Emissionen an unseren Produktions- und Logistikstandorten (Scope 1 und 2) um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Darüber hinaus werden wir ab 2023 unsere Klimabilanzierung sukzessive um vor- und nachgelagerte Bereiche entlang der Wertschöpfungskette (Scope 3) erweitern und so die Transparenz über unsere unternehmens-

weiten Treibhausgasemissionen weiter steigern. Im Dezember 2022 hat der Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG das angepasste Ziel beschlossen. Im Handlungsfeld Nachhaltige Produkte halten wir am Ziel fest, 100 Prozent des Produktportfolios bis 2030 CO₂-neutral zu gestalten. Mit qualifizierten Kompensationsprojekten wollen wir die Energiewende hin zu erneuerbaren Energien beschleunigen. Die Kompensationsmaßnahmen sind eingebettet in unsere Klimastrategie zur CO₂-Reduktion und werden zur Überbrückung eingesetzt, um noch nicht vermeidbare Emissionen auszugleichen und über Förderprojekte direkte positive Auswirkungen auf den Klimaschutz zu generieren.

Das ZWILLING Nachhaltigkeitsmanagement

Um entlang der einzelnen Handlungsfelder substanzielle Fortschritte zu erreichen, haben wir im Berichtsjahr die Nachhaltigkeitsorganisation ausgebaut und

Unsere Stakeholder im Fokus



Der Aufbau von langfristigen, vertrauensvollen Beziehungen zu unseren verschiedenen Anspruchsgruppen ist ein zentrales Anliegen von ZWILLING. Gemeinsam mit Mitarbeiter*innen, Kunden, Händlern, Lieferanten sowie Vertreter*innen aus Nichtregierungsorganisationen reflektieren wir unsere Strategien und Planungsprozesse. Um zu verstehen, was für unsere internen und externen Stakeholder relevant ist, binden wir sie intensiv in die Wesentlichkeitsanalyse ein.



unsere fachliche Expertise durch weitere personelle Kapazitäten gestärkt. Die Gesamtverantwortung für die nachhaltige Transformation liegt beim Vorstand Technik (CTO) der ZWILLING J.A. Henckels AG. Er informiert laufend den Gesamtvorstand sowie einmal jährlich den Aufsichtsrat der ZWILLING J.A. Henckels AG über relevante Entwicklungen und Fortschritte. Neu berufen wurde der Head of Global Sustainability Management, der in seiner Funktion als Sustainability Officer die Umsetzung der Maßnahmen, den Aufbau einer einheitlichen Datenerfassung und das jährliche Reporting analog zu geltenden Regularien koordiniert und anleitet. Expert*innen für Lebenszyklusanalysen, Energieeffizienz, ressourcenschonendes Verpackungsdesign, Datenerhebung und menschenrechtliche Sorgfaltspflichten unterstützen die Teams in den Handlungsfeldern auf zentraler und dezentraler Ebene dabei, die anspruchsvollen Ziele zu erreichen.

Das Sustainability Council

Unter Leitung des Sustainability Officers steuert das ZWILLING Sustainability Council als höchstes Gremium die globalen Nachhaltigkeitsaktivitäten. Dem Sustainability Council gehören der Vorstand Technik, die Action Field Leaders, die Global Head of Marketing Communications, der Head of Product Compliance & Material Technology sowie die Global Head of Legal/Compliance/IP als Vertreterin des

ZWILLING Initiativen und Mitgliedschaften

Die ZWILLING J.A. Henckels AG ist Mitglied

- im Arbeitgeberverband Solingen
- im ZVEI Fachverband Elektro-Haushalts-Kleingeräte, Bundesverband E-Commerce und Versandhandel
- in der Federation of European manufacturers of Cookware and cutlery (FEC)
- in der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI)
- in der amfori Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI)

ZWILLING unterstützt darüber hinaus weitere Organisationen und bekennt sich zu deren Leitlinien und Programmatik, unter anderem

- die Internationale Organisation für Normung (ISO)
- das Europäische Komitee für Normung (CEN)
- die CHUNO Labour Standards Association (über ZWILLING Japan)

Bereichs Good Governance & Business Ethics an. Das Council fungiert zum einen als Forum für den Informationsaustausch und die Diskussion über aktuelle Nachhaltigkeitsthemen. So berichten die Action Field



Leader regelmäßig über Fortschritte bei der Umsetzung der Strategien und Maßnahmen. Zum anderen trifft das Gremium grundlegende Entscheidungen im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeitsstrategie und bereitet entsprechende Beschlussvorlagen für den Vorstand vor. Regelmäßig nimmt auch der Vorstandsvorsitzende an den Sitzungen des Sustainability Councils teil. Beraten und unterstützt wird das Sustainability Council von einem Sounding Board, das sich aus Vertreter*innen der Werke, der Vertriebsgesellschaften und anderer Unternehmensbereiche zusammensetzt.

Verbessertes Nachhaltigkeits-Reporting

Mit der Erfahrung aus zwei Nachhaltigkeitsberichten wollen wir das Reporting und insbesondere den Prozess der gruppenweiten Datenerhebung weiter optimieren. Ziel ist es, die Transparenz und Validität der Daten zu erhöhen, die Nachhaltigkeitsaktivitäten noch systematischer zu managen und perspektivisch damit auch die neuen europäischen Reporting-Standards (European Sustainability Reporting Standards – ESRS) zu erfüllen. Auf Basis einer vereinheitlichten Kennzahlen-Definition, Plausibilitätschecks und interner Freigabemechanismen unterstützt ein Team von Koordinator*innen die Standorte künftig bei der konsistenten Erfassung der Daten in den einzelnen Handlungsfeldern.



Corporate Governance und Compliance

Unser Erfolg beruht wesentlich auf unseren Werten als Familienunternehmen: Verantwortung, Fairness, Aufrichtigkeit, Vertrauen, Vielfalt, Veränderungsbereitschaft und Unternehmergeist sind die Leitplanken, an denen wir uns orientieren und die den Umgang mit Geschäftspartnern, Kunden und Mitarbeitenden prägen.

Im Einklang mit dem ZWILLING Wertekanon steht der Code of Conduct der Wilh. Werhahn KG, zu dem wir uns als Teil der Werhahn-Gruppe bekennen. Er beschreibt unsere Wertvorstellungen, legt konkrete Verhaltensregeln fest und zeigt anhand eines Ampelsystems die Grenzen zulässigen Verhaltens auf. Der Verhaltenskodex ist für alle Mitarbeiter*innen verbindlich und wird bei ZWILLING in sämtlichen Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften obligatorisch umgesetzt.

Das ZWILLING Compliance-Managementsystem

Zentrales Element unserer Corporate-Governance-Strategie ist das globale Compliance-Managementsystem. Das System ist präventiv ausgerichtet, um Compliance-Risiken und -Verstöße frühzeitig zu erkennen, angemessen darauf zu reagieren und Schaden für das Unternehmen und seine Reputation abzuwenden. Für

die Umsetzung ist die Global Head of Legal/Compliance/IP gemeinsam mit 16 lokalen Compliance-Beauftragten in den Tochtergesellschaften zuständig. Im Berichtszeitraum wurde zusätzlich in der ZWILLING J.A. Henckels AG ein Compliance Officer eingestellt, der sie bei der globalen Umsetzung unterstützt. Organisatorisch ist das System in das Compliance-Netzwerk der Werhahn-Gruppe eingebunden. Mit Unterstützung der internen Revision der Wilh. Werhahn KG sowie externen Compliance-Audits wird die Einhaltung geltender Gesetze und innerbetrieblicher Regelwerke kontinuierlich überwacht. Im Fokus stehen insbesondere die Rechtstreue und Integrität im Bereich Kartellrecht, Anti-Korruption, Betrugsbekämpfung sowie Datenschutz und Datensicherheit.

Den Datenschutz gewährleisten

Mit Blick auf die fortschreitende Digitalisierung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen und den stetigen



✓ Ausbau des E-Commerce ist das Thema Datenschutz von hoher Bedeutung für ZWILLING. Strenge Sicherheitsstandards und interne Richtlinien zu Datenschutz und Datensicherheit schaffen die Basis für vertrauensvolle Kunden-, Geschäfts- und Arbeitsbeziehungen. Zusätzlich wird die Dokumentation von Verarbeitungsprozessen und Löschkonzepten regelmäßig auf Aktualität sowie existierende Verarbeitungstätigkeiten kontinuierlich auf ihre Datenschutzkonformität geprüft. Daneben werden etablierte Datenschutzprozesse im Sinne der Rechte betroffener Personen fortlaufend kritisch hinterfragt und – soweit möglich – technisch und organisatorisch optimiert. Im Berichtszeitraum sind keine begründeten Beschwerden über die Verletzung des Datenschutzes von Kunden bekannt geworden.

„Menschenrechte sind für uns nicht verhandelbar. Wir bekennen uns dazu, bei allen Geschäftsaktivitäten die Menschenrechte ohne Abstriche zu achten. Wir tolerieren keinerlei Verstöße, weder in unserem Geschäftsbetrieb noch bei unseren Zulieferern, und setzen uns wenn nötig für schnelle Abhilfemaßnahmen ein.“ // **ERICH SCHIFFERS**
Sprecher des Vorstands der ZWILLING J.A. Henckels AG

✓ **Gruppenweites Hinweisgebersystem**
Über die Werhahn-Helpline (<https://helpline-werhahn.de>) haben ZWILLING Mitarbeiter*innen sowie externe Dritte die Möglichkeit, Compliance-Verstöße auch anonym zu melden. Eine externe, unabhängige Ombudsperson prüft die Meldungen und leitet die erforderlichen Schritte zur Ermittlung und Klärung des Sachverhalts ein. Damit stellen wir einen weiteren Kanal zur Meldung von potenziellen Verstößen zur Verfügung – neben der Möglichkeit, sich direkt an Vorgesetzte oder die Compliance Officer zu wenden. Im Jahr 2022 wurde in der ZWILLING Gruppe über das Hinweisgebersystem eine Meldung erfasst (2021: 1). ZWILLING verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie. Wir akzeptieren kein regelwidriges Verhalten, sondern gehen jedem Fall nach und sanktionieren nachgewiesene Verstöße adäquat. Im Berichtsjahr wurden keine schwerwiegenden Compliance-Verstöße festgestellt. 2022 haben wir die Compliance-Struktur weiter ausgebaut und den Austausch in der Compliance-Community intensiviert. So wurden zum Beispiel ausgewählte Tochtergesellschaften besucht und neue lokale Compliance Officer eingearbeitet. Der regelmäßige Austausch mit den Compliance Officers innerhalb des Geschäftsbereichs ZWILLING Küche stärkt zudem die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die einmal im Quartal erhobenen Daten zum Status quo der gruppenweiten Compliance, zu Art und Anzahl der gemeldeten Compliance-Fälle und eingeleiteten Präventionsmaßnahmen wurden

✓ Die Kernprinzipien des Werhahn Code of Conduct

- **Wir halten uns an alle Gesetze** sowie Regeln der Werhahn-Gruppe, insbesondere geltende Arbeits- und Umweltschutzvorschriften.
- **Wir verhalten uns menschlich** und respektvoll, sind aufrichtig und loyal. Dabei achten wir die Würde und Persönlichkeit eines jeden Einzelnen und tolerieren keinerlei Diskriminierung, Belästigung oder Beleidigung.
- **Wir tragen Verantwortung** für unser Handeln.
- **Wir verhalten uns nachhaltig**, schützen Ressourcen, Gesundheit und Umwelt.
- **Wir tolerieren keine Korruption** – wir bestechen nicht und lassen uns nicht bestechen.
- **Wir sind fair im Wettbewerb** und beachten die Regeln des Wettbewerbsrechts.

im Berichtsjahr durch spezifische Abfragen zu Themen wie Lieferketten- und Menschenrechtsrisiken ergänzt.

Compliance-Schulungen für Mitarbeiter*innen ausgebaut

Im Jahr 2022 konnten Schulungen nicht nur digital, sondern auch wieder in Präsenz angeboten werden. Um unsere Mitarbeiter*innen dabei zu unterstützen, ethisch und rechtlich angemessen zu handeln, werden wir 2023 das Compliance-Schulungsprogramm ausweiten. Über die aktualisierten Online-Trainings beim Onboarding neuer Mitarbeiter*innen hinaus werden verstärkt Präsenzs Schulungen zum Code of Conduct, Kartellrecht, Anti-Korruption und menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten angeboten. Auch das E-Learning-Programm soll 2023 mit überarbeiteten Modulen

✓ unter anderem zum Code of Conduct und Kartellrecht ausgerollt werden. So wird das Thema über unterschiedliche Kanäle bedarfsgerecht vermittelt.

ESG-Kriterien im Risikomanagementsystem verankert

Mithilfe unseres Risikomanagementsystems bewerten wir Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Schadenshöhe und entwickeln Strategien zur Stärkung unserer Resilienz. In Vorbereitung auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) haben wir einen Menschenrechtsbeauftragten berufen. Hand in Hand mit Vertreter*innen anderer relevanter Disziplinen, zum Beispiel dem Einkauf, Legal/Compliance, Qualitätsmanagement und dem Sustainability Officer (LkSG-Team), wird an der Umsetzung der



Sorgfaltspflichten gearbeitet, um insbesondere auch die Anforderungen im Hinblick auf menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken zu erfüllen.

Umfassende Risikoanalyse gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Im Berichtsjahr haben wir erstmals eine Risikoanalyse gemäß LkSG durchgeführt, und zwar sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch bei unseren unmittelbaren Zulieferern. Dabei wurden alle Gesellschaften der ZWILLING Gruppe einbezogen. In die Analyse flossen zudem Erkenntnisse aus bereits er-

folgten Workplace Conditions Assessments (WCA) ein. Umgesetzt wurde die Risikoanalyse von lokalen Compliance Officers zusammen mit Human Resources- und Health & Safety-Beauftragten in enger Abstimmung mit dem ZWILLING LkSG-Team. Künftig werden die bei Lieferanten durchgeführten BSCI-Audits auch in den eigenen Produktionsgesellschaften durchgeführt – und zwar unabhängig davon, ob die Gesellschaft in einem Risikoland ansässig ist. Dies vereinheitlicht die Standards in der gesamten Lieferkette und sorgt für eine weitere Objektivierung der Risikoanalyse.



Risiken im eigenen Geschäftsbereich

Um die Schwere möglicher Risiken zu ermitteln, wurden folgende Kriterien herangezogen:

- **Ausmaß:** Wie gravierend und schwerwiegend sind die potenziellen Auswirkungen?
- **Umfang:** Wie viele Menschen sind/wären betroffen?
- **(Un-)Umkehrbarkeit:** Welche Möglichkeit besteht, die negativen Auswirkungen wieder zu beheben?

Hinsichtlich umweltbezogener Risiken (§ 2 Abs. 3 LkSG) haben die Fachexpert*innen der Abteilungen Qualität und Nachhaltigkeitsmanagement in keiner ZWILLING Gesellschaft Berührungspunkte zur Verwendung von Quecksilber, persistenten organischen Schadstoffen (POPs) oder zur Einfuhr und Ausfuhr gefährlicher Abfälle feststellen können.

In einem Werk in Asien wurde jedoch eine erhöhte Eintrittswahrscheinlichkeit von Risiken in Bezug auf den Arbeitsschutz ermittelt. Daraufhin hat das LkSG-Team gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort entsprechende Präventionsmaßnahmen eingeleitet.

Im Berichtsjahr wurden mit unseren Produktionsstätten in China und Indien bereits die ersten unabhängigen Audits in unseren eigenen Gesellschaften durchgeführt. Die Auditierung der übrigen ZWILLING Produktionsstätten ist für 2023 geplant.

ZWILLING Vorstand und Sustainability Council (von links nach rechts): Klaus Kuhl, Natalie McLachlan, Gregor Messner, Julia Bien, Nils Hohlweger, Tim Decken, Nina Tubic, Michael Otremba, Gernot Strehl, Sebastian Labud, Helmar Hipp, Alexander Gulden, Erich Schiffers

Risiken bei unmittelbaren Zulieferern

Zur Sicherung von Sozial- und Arbeitsschutzstandards in der Lieferkette veranlasst ZWILLING seit 2017 regelmäßige BSCI-Audits bei den Zulieferern (siehe Handlungsfeld Nachhaltige Lieferkette). Kern des Programms ist die Bewertung der Lieferantenperformance in 13 unterschiedlichen sozialen Leistungsbereichen, sogenannten BSCI-Performance Areas. Im Wesentlichen stimmen die menschenrechtsbezogenen Anforderungen gemäß LkSG mit den BSCI-Performance Areas überein. Insofern erfolgte die aktuelle Risikoanalyse auf Grundlage vorliegender BSCI-Auditergebnisse für Lieferanten, die

- in einem Risikoland gemäß Definition von amfori BSCI tätig sind,
- ZWILLING Standorte regelmäßig mit Handelswaren, Komponenten oder Rohstoffen beliefern und
- mehr als 10.000 Euro jährlich mit der ZWILLING Gruppe umsetzen.

In Summe zeigen die Ergebnisse der BSCI-Audits erhöhte Risiken im Segment der asiatischen Zulieferer in den Leistungsbereichen Arbeitszeiten sowie Gesundheits- und Arbeitsschutz. Um diesen Risiken angemessen zu begegnen, entwickeln wir präventiv gemeinsam mit den Lieferanten detaillierte Maßnahmenpläne, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess zu initiieren. In allen wesentlichen Fällen wird die Umsetzung der Maßnahmen nachverfolgt und überprüft.

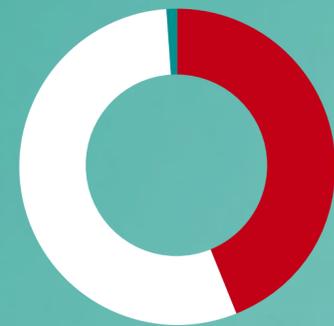


Verantwortung für Mitarbeiter*innen

62%

der Mitarbeiter*innen an den deutschen Standorten haben sich 2022 regelmäßig an Peakon-Befragungsrunden beteiligt.

Der Engagement-Wert, der die generelle Mitarbeiter*innen-Zufriedenheit und -Bindung misst, liegt in Solingen bei 8,4 auf einer Skala von 0-10.



weiblich
männlich
divers

Anteil Mitarbeitende weltweit



Anteil Führungskräfte weltweit

Für ZWILLING ist die betriebliche Ausbildung eine wichtige Säule der Zukunftssicherung. 2022 wurden an den deutschen Standorten insgesamt 57 junge Menschen in kaufmännischen und technischen Berufen einschließlich dualer Studiengänge ausgebildet und anschließend in eine feste Anstellung übernommen.

100%

beträgt die Übernahmequote von Auszubildenden bei ZWILLING in Deutschland.

Menschen aus

31

Nationen arbeiten an den deutschen ZWILLING Standorten zusammen.

Die Mitarbeiter*innen unterschiedlichen Alters, Geschlechts, nationaler Identität und Weltanschauung tragen mit ihrer Individualität und Einzigartigkeit zu unserem Geschäftserfolg bei.





Wie wichtig ein integratives und wertschätzendes Arbeitsumfeld in einem familiär geprägten Unternehmen ist, zeigt sich besonders in unsicheren Zeiten.

Dort, wo Menschen sich mit ihren Ideen, Meinungen und Bedürfnissen einbringen und entfalten können, bewältigen sie die Herausforderungen und entwickeln innovative und kreative Leistungen für den langfristigen Unternehmenserfolg.

Die Arbeitswelt befindet sich auch bei ZWILLING im Umbruch. Agile und kollaborative Arbeitsformen, digitale, automatisierte Prozesse und die Integration von Nachhaltigkeit in das Geschäftsmodell stellen hohe Anforderungen an die Mitarbeiter*innen. Ziel des ZWILLING Personalmanagements ist es, qualifizierte und motivierte Talente zu gewinnen und langfristig zu binden, die den Wandel als Chance begreifen und die Zukunft aktiv mitgestalten.

- Als verantwortungsvoller Arbeitgeber investieren wir gezielt in das Recruiting, die Personalentwicklung sowie die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen, damit sie auch unter veränderten Rahmenbedingungen ihr Potenzial ausschöpfen können.
- Wir schaffen Gestaltungsspielräume für Co-Working und mobiles Arbeiten und ermöglichen flexible Arbeitszeiten.
- Wir sind bestrebt, vielfältige, divers zusammengesetzte Teams zu fördern, die unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen.
- Wir stellen uns der Verantwortung, an allen Standorten weltweit ein sicheres und möglichst gefahrenfreies Arbeitsumfeld zu schaffen, und engagieren uns für die psychische und physische Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen.

#wearefamily

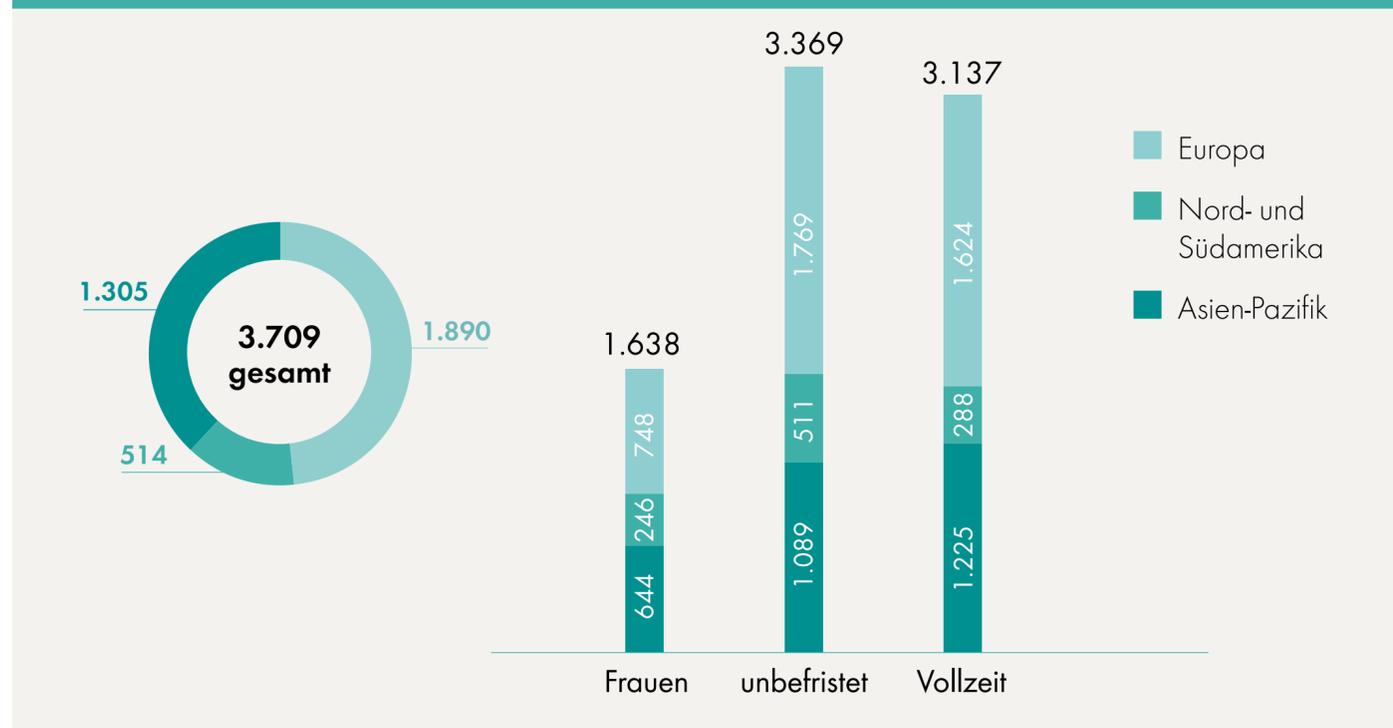
Jede Stimme zählt

Globale Dialog- und Feedbackplattform

Das Denken und Handeln der rund 3.700 ZWILLING Mitarbeiter*innen, ihre Motivation und ihr Engagement spielen eine entscheidende Rolle bei der Transformation unseres Unternehmens. Um die Mitarbeitenden aktiv in die Entwicklung einzubeziehen und einen lebendigen Dialog- und Feedbackprozess zu etablieren, haben wir im Frühjahr 2022 mit dem weltweiten Roll-out der Befragungsplattform Peakon begonnen. Ob mobiles Arbeiten, Karrierechancen, Vergütungsmodelle

oder langfristige Unternehmensstrategie: Mithilfe des Tools können Mitarbeiter*innen ihre Meinungen, Ideen und Bedenken zeitnah und regelmäßig äußern und relevante Themen und Projekte aus ihrer Perspektive darstellen und bewerten. Über die Online-Plattform werden die Einzelstimmen automatisiert ausgewertet und in aggregierter und anonymisierter Form bereitgestellt. Die ZWILLING Führungskräfte gewinnen so über subjektive Wahrnehmungen hinaus ein authentisches, datenbasiertes Bild zur Stimmungslage im Unternehmen, können

Mitarbeiter*innen weltweit 2022





daraus konkrete Aktionspläne ableiten und einen kontinuierlichen Austausch mit ihren Teams initiieren.

Weltweiter Roll-out von Peakon

Der Startschuss für die erste Befragungsrunde fiel im Mai 2022 im Solinger Headquarter. Über Aushänge und E-Mailings teilen wir die Ergebnisse transparent mit den Beschäftigten in den deutschen Gesellschaften, die mittlerweile komplett an das System angeschlossen sind.

Im Herbst 2022 haben wir das Umfragetool früher als zunächst geplant in Italien eingeführt. Der Hintergrund: Am Standort von BALLARINI im italienischen Rivarolo wurden die Produktionskapazitäten infolge der verschlechterten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und des daraus resultierenden geänderten Verbraucherverhaltens zurückgefahren. Mithilfe des Turnaround-Programms #Avanti soll der Standort zukunftsfest aufgestellt werden. Unser Anspruch ist es, die Folgen für die Beschäftigten so gering wie möglich zu halten und den schwierigen Prozess verantwortungsvoll zu begleiten.

Seit Ende 2022 nutzt mit Vietnam eine weitere Tochtergesellschaft das Umfragetool. Für das laufende Jahr ist der Roll-out in den USA, in Kanada und Japan geplant.

Arbeitsicherheit und Gesundheitsschutz

Die Gesundheit unserer Mitarbeiter*innen und die Sicherheit am Arbeitsplatz haben bei ZWILLING einen hohen Stellenwert. Wir haben an allen Standorten Vorkehrungen getroffen, um Arbeitsunfälle, berufsbedingte Erkrankungen sowie körperliche und psychische Überbeanspruchungen zu vermeiden. Die Gesamtverantwortung für den Arbeits- und Gesundheitsschutz liegt beim ZWILLING Technikvorstand. Für den Aufbau der Sicherheitsorganisation und die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sind die Gesellschaften vor Ort zuständig. Über die vorgeschriebenen Schulungen und Erstunterweisungen hinaus führen wir regelmäßige Sicherheitstrainings durch, um unsere Mitarbeiter*innen für Unfall- und Gesundheitsrisiken zu sensibilisieren. Während der Corona-Pandemie haben wir unsere Anstrengungen darauf ausgerichtet, Mitarbeiter*innen weltweit vor dem Virus zu schützen und in enger Abstimmung mit den lokalen Behörden Infektionsgefahren abzuwenden. In unserem Werk in Shanghai haben wir infolge der von der chinesischen Regierung vorgeschriebenen Null-COVID-Strategie über einen Zeitraum von vier Wochen eine Closed-Loop-Produktion umgesetzt.

Kennzahlen Arbeitssicherheit	
in der ZWILLING Gruppe	2022
Gesamtarbeitszeit, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt ist (in Stunden)	4.853.000
Anzahl der Mitarbeiter*innen, die von einem Arbeitsschutzmanagementsystem abgedeckt sind (in Prozent)	80,9
Anzahl aller nicht angestellten Mitarbeiter*innen, die unter das Arbeitsschutzsystem fallen (in Prozent)	42
Durchschnittliche Stundenzahl für Schulungen zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (pro MA/Jahr)	9
Gesamtzahl meldepflichtiger Unfälle, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	23,9
Häufigkeit der Arbeitsunfälle mit Arbeitsausfall, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	8,5
Anteil der Unfälle mit tödlichem Ausgang, gemessen pro Mio. Arbeitsstunden	0
Abwesenheitsquote (in Prozent)	4,8





Leadership im Blickpunkt

2021 haben wir mit der Kampagne „We are family“ einen intensiven Diskussionsprozess über unsere Werte angestoßen, an dem sich weltweit eine Vielzahl von Mitarbeiter*innen beteiligte. Daran anknüpfend haben wir im Berichtsjahr gruppenweite Führungsprinzipien entwickelt, die sich aus den Werten ableiten und konkrete Anforderungen an das Führungskräfte-Handeln im Arbeitsalltag formulieren. Ziel ist es, ein gemeinsames Verständnis von Führungsverantwortung zu schaffen, das zugleich den kulturellen Unterschieden der Standorte und Tochtergesellschaften Rechnung trägt. Auf Basis von Mitarbeiter*innen-Befragungen sowie Interviews mit internationalen Führungskräften zum

aktuellen Führungsverhalten wurden in mehreren Workshops die künftigen ZWILLING Leadership-Principles festgelegt und Anfang 2023 vom Vorstand verabschiedet. Wir bekennen uns damit zu einem Führungsstil, der auf Vertrauen, unternehmerischem Denken, Kundenorientierung, Teamwork und Veränderungsbereitschaft basiert. Zudem wird von ZWILLING Führungskräften erwartet, dass sie netzwerken und den lokalen Fokus mit einer globalen Perspektive verbinden. Unser Anspruch ist es, die Grundsätze 2023 und in den Folgejahren mittels Trainings und Kommunikationskampagnen an allen Standorten zu verankern und mit Leben zu füllen.

41%

Frauen in Führungspositionen

Wir machen uns dafür stark, den Frauenanteil im Unternehmen – vor allem in Führungspositionen – kontinuierlich zu erhöhen. 2022 lag der Anteil von Frauen in Führungspositionen gruppenweit bei 41 Prozent. Für uns ist es selbstverständlich, gleichen Lohn für gleiche oder gleichwertige Arbeit zu zahlen und jegliche ungerechtfertigte Gehaltsunterschiede zu unterbinden. Wir achten darauf, alle Geschlechter respektvoll und wertschätzend anzusprechen, dazu haben wir unter anderem einen Leitfaden entwickelt, der die Mitarbeiter*innen über gendergerechte Sprache aufklärt. Eine gleichberechtigte Teilhabe aller Mitarbeiter*innen erfordert ein Arbeitsumfeld, in dem sich die persönliche Lebensplanung mit Karrierezielen vereinbaren lässt. Der Anspruch auf mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeitmodelle sind bei ZWILLING in einer Betriebsvereinbarung festgeschrieben. Am ZWILLING Standort in Solingen betreiben wir zudem eine integrative Betriebskindertagesstätte.

Ganzheitliches Betriebliches Gesundheitsmanagement

Wir bieten an unseren Standorten eine Vielzahl gesundheitsfördernder Maßnahmen an, darunter Vorsorgeuntersuchungen, Sehtests, Erste-Hilfe-Kurse oder Impfungen. Im Berichtsjahr haben wir die Angebote zur Gesundheitsförderung weiter ausgebaut und zunächst am Standort Solingen ein ganzheitliches betriebliches Gesundheitsmanagement etabliert. Der Schwerpunkt liegt auf den Handlungsfeldern Bewegung, Ernährung, Stressbewältigung und Suchtprävention. Für jeden Bereich haben wir spezielle Programme entwickelt – von der Ernährungsberatung über Koch- und Yogakurse bis zur Online-Rauchentwöhnung.



Mitarbeiterentwicklung und -ausbildung

Mit Blick auf den digitalen Wandel und neue agile Arbeitsformen gilt unser besonderes Augenmerk der Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter*innen. Neben dem kontinuierlichen Training on the Job umfasst das Angebot spezielle Inhouse-Schulungen und Coachingprogramme sowie Seminare von externen Anbietern, unter anderem zu IT-Wissen, Methoden- und Fachkompetenz sowie Führungs- und Sozialkompetenz. Dabei nehmen digitale Lernformate neben klassischen Präsenztrainings immer größeren Raum ein. Im Berichtsjahr haben wir die Vorbereitungen getroffen, um weltweit an unseren Standorten eine digitale Lern- und Schulungsplattform zu etablieren.





Nachhaltige Produkte und Verpackungen

Für 100 %

✓ unseres Produktportfolios streben wir bis 2030 CO₂-Neutralität an. Das bedeutet für uns zuallererst, Maßnahmen zur CO₂-Vermeidung und -Reduktion umzusetzen. Noch nicht vermeidbare Treibhausgasemissionen werden wir durch die Finanzierung von hochwertigen, durch den Gold Standard zertifizierten Kompensationsprojekten ausgleichen.

✓ **„Wir fokussieren uns darauf, Materialien möglichst lange im Wertschöpfungskreislauf zu halten.“**

1.564 t

CO₂-Emissionen haben wir im Jahr 2022 durch qualifizierte Klimaschutzprojekte kompensiert. Als erstes CO₂-neutrales Produkt konnten wir so die ZWILLING Pro Messerserie zertifizieren.

60 t

Kunststoff können wir durch den Verzicht auf Plastikhüllen bei Besteckverpackungen jährlich einsparen.

Basis: Besteckabsatz 2022



✓ Die ZWILLING J.A. Henckels AG und die ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH sind als erste Gesellschaften der ZWILLING Gruppe

**FSC®-
zertifiziert**

Bis 2030 wollen wir 100 % des von uns verwendeten Holzes aus nachhaltigen Quellen beziehen.





Die Marken der ZWILLING Gruppe stehen für besondere Kocherlebnisse und Genussmomente. Wir stellen hohe Anforderungen an die Qualität, Funktionalität und Langlebigkeit von Messern, Bestecken, Kochgeschirr und Elektrogeräten.

Künftig wollen wir die Umweltbelastungen entlang des Produktlebenszyklus weiter minimieren und ökologische Prinzipien von vornherein bei der Produkt- und Verpackungsentwicklung berücksichtigen. Schrittweise kommen wir so unserem Ziel näher, das gesamte Markenportfolio bis 2030 umwelt- und klimafreundlich zu produzieren.

Die Grundlagen für eine nachhaltige Produkt- und Verpackungsentwicklung werden bereits in der Konzeptions- und Designphase gelegt. Im Berichtsjahr haben wir die personellen Ressourcen sowohl im Solinger Headquarter als auch bei unseren Tochtergesellschaften verstärkt. Spezialisten für Ökodesign, Lebenszyklusanalysen, FSC®-Zertifizierung und Environ-

mental Compliance arbeiten kategorie- und abteilungsübergreifend daran, das Produktsortiment umwelt- und klimagerecht auszurichten und ökologische Gestaltungsansätze zu einem immanenten Bestandteil des Innovationsmanagements zu machen. Dabei fokussieren wir uns darauf,

- Materialien möglichst lange im Wertschöpfungskreislauf zu halten,
- die CO₂-Emissionen im Produktlebenszyklus systematisch zu reduzieren,
- den Verbrauch endlicher Ressourcen zu verringern,
- eine gemeinsame Wissensbasis für die ökologische Produktentwicklung zu schaffen,
- ein Datenmanagement zu etablieren, um den gesetzlichen Regularien weltweit Rechnung zu tragen.

Ökologie von Anfang an mitdenken

CO₂-Fußabdruck für die Messerserie ZWILLING Pro

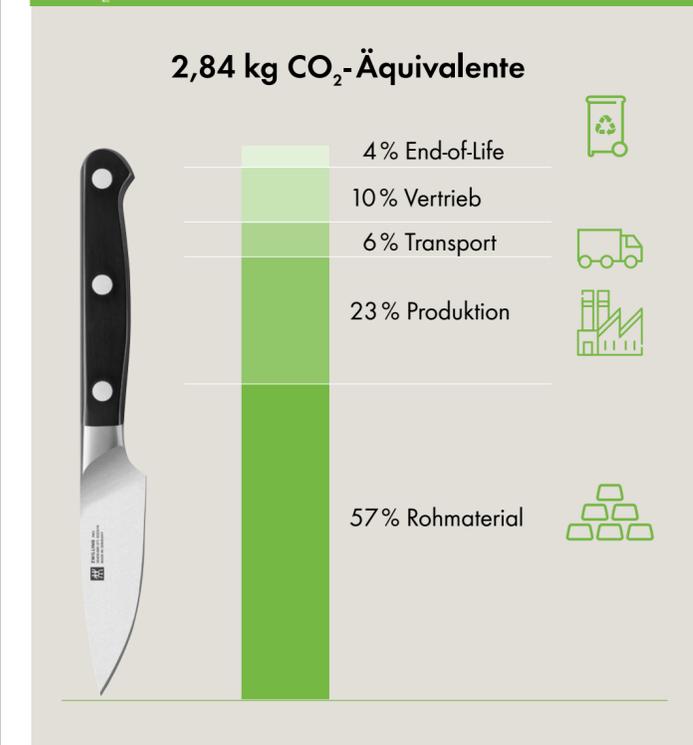
Voraussetzung für eine emissionsarme und ressourcenschonende Produktentwicklung sind valide Daten über die Umweltauswirkungen unseres Portfolios. Mit Hilfe von Life Cycle Assessments (LCA) können wir die CO₂-Hotspots im Wertschöpfungsprozess erkennen und quantifizieren. Eingebettet in die ganzheitliche ZWILLING Klimastrategie wollen wir die ermittelten Emissionen vorrangig reduzieren und als unterstützende Maßnahme kompensieren. Damit schaffen wir zugleich Transparenz für Konsument*innen, die ihr Kaufverhalten zunehmend umweltbewusst und klimafreundlich ausrichten.

Ausgehend von ersten LCA-Screenings im Jahr 2021 haben wir die Datenbasis präzisiert und den CO₂-Fußabdruck für die Messerserie ZWILLING PRO ermittelt. In die Berechnung eingeflossen sind die Treibhausgasemissionen während des Produktlebenszyklus - angefangen beim Rohstoffabbau über die Produktion (Cradle-to-Gate) bis zur Distribution sowie der Entsorgung am Ende des Zyklus (End-of-Life). Die Studie wurde in einer begleiteten Prüfung von der DEKRA verifiziert.

Innerhalb des Pilotprojekts haben wir die Nutzungsphase zunächst ausgeklammert. Die langlebigen Produkte der ZWILLING Pro Messerserie sind vielfach über Jahrzehnte im Einsatz. Die Emissionen dieser

Lebenszyklusphase lassen sich nur schwer beziffern und entziehen sich weitgehend unserem Einfluss. Zu berücksichtigen sind zudem die positiven Effekte einer langen Nutzungsdauer, durch die Neukäufe und damit einhergehende Umweltbelastungen vermieden werden. Bei weiteren Produktreihen nutzen wir die gewonnenen Erkenntnisse und prüfen die Option, die Nutzungsphase einzubeziehen.

CO₂-Fußabdruck Messerserie ZWILLING PRO





✓ **Von der Hotspot-Analyse zur CO₂-Reduktion**

Die Analyse für ein in 2021 produziertes durchschnittliches Messer der Pro-Reihe zeigt, dass die Rohmaterialien und hier insbesondere Stahl mit 57 Prozent den größten Anteil in der CO₂-Bilanz ausmachen, gefolgt vom Herstellungsprozess (23 Prozent). Durch die Umstellung des Stroms auf erneuerbare Energien am Standort Solingen wurde bereits ein erheblicher Einspareffekt in Höhe von 3.109 Tonnen Treibhausgasemissionen jährlich erzielt. Ein weiterer Baustein in unserem Reduktionsprogramm ist der Einsatz von recyceltem Stahlschrott, der gegenüber dem Primärrohstoff aus Eisenerz eine deutlich positivere Treibhausgasbilanz aufweist.

Erste Produktreihe CO₂-neutral zertifiziert

Die noch verbleibenden durchschnittlich 2,84 kg CO₂-Äquivalente pro Messer gleichen wir durch qualifizierte Klimaschutzprojekte aus. Die entsprechende Kennzeichnung auf der Produktverpackung wird erst im Jahr 2023 erfolgen. Bei der Auswahl achten wir darauf, dass die Projekte

- nach dem vom WWF entwickelten Gold Standard zertifiziert sind und regelmäßig überprüft werden,
- in Ländern angesiedelt sind, in denen wir tätig sind, und
- die Energiewende hin zu erneuerbaren Energiequellen vorantreiben.

✓ Ende 2022 haben wir die ZWILLING Pro Messerserie als erste Produktreihe klimaneutral zertifiziert und die verbliebenen, noch nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen durch den Erwerb entsprechender Klimaschutzzertifikate ausgeglichen. Wir unterstützen den Aufbau von Solarparks im indischen Jaloya und tragen dazu bei, den Anteil erneuerbarer Energien am Energiemix auf dem Subkontinent zu erhöhen. Die gesamten bislang installierten Photovoltaikanlagen, an deren Bau wir uns beteiligen, erzeugen ca. 350.000 MWh grünen Strom jährlich und sparen so rund 327.000 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Für 2023 ist die Zertifizierung weiterer Produktreihen geplant, darunter die ZWILLING Vier-Sterne-Messerserie.

FSC®-Zertifikat: Messerblöcke aus nachhaltigen Quellen

2022 sind wir auf dem Weg zur FSC®-Zertifizierung unserer holzbasierten Produkte – vor allem Messerblöcke, -griffe und Schneidbretter – einen wichtigen Schritt vorangekommen. Für die FSC®-Multi-Site-Zertifizierung haben wir zunächst die Prozesse und Strukturen in der ZWILLING J.A. Henckels AG nach dem FSC®-Chain-of-Custody-Standard etabliert. Der Produktkettennachweis ermöglicht die lückenlose Rückverfolgbarkeit des zertifizierten Holzes entlang der Liefer- und Handelskette. Bei dem Vor-Ort-Audit durch eine anerkannte Zertifizierungsstelle wurde auch die ZWILLING Deutschland

✓ **Transparente Kundenkommunikation**



CARBON NEUTRAL CERTIFIED
BY SCS GLOBAL SERVICES
OVER PRODUCT LIFECYCLE EXCLUDING USE PHASE

Mittels des Labels „Carbon Neutral“ von SCS Global Services und eines QR-Codes auf der Produktverpackung informieren wir die Konsument*innen künftig detailliert über unsere Schritte zur Berechnung, Reduktion und Kompensation der CO₂-Emissionen.

GmbH als erste sogenannte Participating Site mit einbezogen. Im Fokus standen ZWILLING Messerblöcke, die rund 80 Prozent aller Holzprodukte in der Gruppe ausmachen. Seit Anfang November 2022 sind die ZWILLING J.A. Henckels AG und die ZWILLING J.A. Henckels Deutschland GmbH als erste Gesellschaften der ZWILLING Gruppe FSC®-zertifiziert (Lizenzcode: FSC®-C-182665). Alle neu gelaunchten Messerblöcke werden im Heimatmarkt künftig nur noch in zertifizierter FSC®-Qualität angeboten.

✓ Im nächsten Schritt binden wir auch die übrigen Tochtergesellschaften in die FSC®-Multi-Site-Zertifizierung ein. Aktuell steht die FSC®-Zertifizierung unserer Standorte in Großbritannien und Skandinavien auf der Agenda, zum Jahresende 2023 sollen die Tochtergesellschaften in den USA und Kanada folgen. Damit ist der Weg geebnet, um bis zum Jahr 2030 100 Prozent des von uns verwendeten Holzes aus nachhaltigen Quellen zu beziehen.

Die ZWILLING Verpackungsagenda

Unsere Ambition ist es, negative Umweltauswirkungen von Verpackungen systematisch zu minimieren, ohne den Produktschutz zu vernachlässigen. Wo immer möglich, vermeiden wir Packmittel und stellen auf Verpackungen aus biobasierten oder recycelten Materialien um, die kreislauffähig sind und länger in der Wertschöpfungskette verbleiben.

- Bei Produktinnovationen verzichten wir von Anfang an auf Styropor und nutzen Fasergussteile aus Pappe.
- Schrittweise fahren wir den Kunststoffeinsatz zurück und verwenden plastikfreie Verpackungsmaterialien, die immer öfter mit einem Zweitnutzen verbunden sind. Beim ZWILLING Sous-vide-Stick haben wir von Anfang an auf Kunststoff und Styropor verzichtet. Er wird in einem Baumwollbeutel geliefert, der gleichzeitig zur Aufbewahrung genutzt werden kann.





Besteckverpackung: Komplett plastikfrei

Für die ZWILLING Premiumbestecke, die bislang zum Produktschutz einzeln in Kunststoffhüllen verpackt waren, haben wir komplett plastikfreie Verpackungen auf Papier- und Kartonbasis entwickelt. Auch das Tray besteht aus Pappe, die aus Bambus-, Zuckerrohr- oder Pappelfaser gewonnen wird. Allein durch den Verzicht auf Plastikhüllen können wir rund 60 Tonnen Kunststoff pro Jahr einsparen (Basis: Besteckabsatz 2022). Infolge des kleineren Verpackungsvolumens sinkt zudem der Transportaufwand.



IT

Ökoeffizientes Produktdesign aus Italien

Die Produktentwickler*innen bei BALLARINI im italienischen Rivarolo wollen eine Pfanne aus 100 % recyceltem Aluminium entwickeln. Die Griffe sollen zu 50 % aus Recyclingkunststoff bestehen. Für die Antihafteigenschaft haben wir uns für eine Keramikbeschichtung entschieden. Die Markteinführung der ressourcen- und klimaschonenden Produktreihe ist für 2024 geplant.



ZWILLING Bestseller – neu gedacht

Die ZWILLING Vier-Sterne-Messerserie ist seit mehr als 40 Jahren auf dem Markt und zählt zu den meistverkauften Produkten bei ZWILLING. 2022 haben wir den Messer-Klassiker nachhaltig optimiert. Die Griffe werden künftig aus recyceltem Polypropylen bestehen. Nach ersten Berechnungen des Lieferanten verursacht der Recyclingkunststoff ohne Qualitätseinbußen rund

70%

weniger CO₂-Emissionen als vergleichbares Primärmaterial. Gleichzeitig werden fossile Rohstoffe und Deponiekapazitäten geschont.



Checkliste für die nachhaltige Produktentwicklung

Entscheidend ist es, ökologische Kriterien schon in einem frühen Stadium der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen und bei jedem Prozessschritt mitzudenken. Um von der Idee bis zur Serienreife alle Aspekte im Blick zu behalten, haben wir eine Checkliste entwickelt – als Leitfaden und Orientierungshilfe für die Mitarbeiter*innen in der Produktentwicklung. Mithilfe eines Fragebogens erhalten wir zudem einen Überblick, wie stark Nachhaltigkeitsaspekte in Produkten und Verpackungskonzepten bereits umgesetzt sind und wo Verbesserungspotenziale liegen.





Energieeffizienz und Umweltschutz

6.522 t

weniger CO₂-Emissionen haben die ZWILLING Produktionswerke und Logistikstandorte in 2022 im Vergleich zum Vorjahr emittiert.



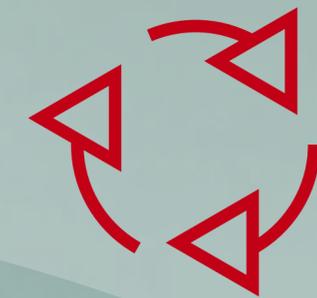
42%

weniger CO₂-Emissionen bis 2030 in Scope 1 und 2 gegenüber dem Basisjahr 2021: Das aktuelle ZWILLING Dekarbonisierungsziel wurde in Anlehnung an den Net-Zero-Standard der Science Based Targets Initiative festgelegt.

100%

Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht das ZWILLING Headquarter in Solingen.

„Wir legen über das mittelfristige Ziel bis 2030 hinaus unser Net-Zero-Langfristziel bis 2050 fest.“



Im laufenden Jahr 2023 werden wir die Klimabilanzierung auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette ausdehnen.

Scope 3





Klimaforscher*innen sind sich sicher, dass sich das Zeitfenster für eine klimastabile Welt schließt. Um die globale Erderwärmung zu begrenzen, müssen die Treibhausgasemissionen jetzt eingedämmt und bis 2050 möglichst auf null gebracht werden.

Wir wollen eine aktive Rolle in dem Transformationsprozess spielen und unseren Beitrag zur Einhaltung des 1,5-Grad-Ziels des Pariser Klimaabkommens leisten.

2022 haben wir unser Nachhaltigkeitsprogramm überprüft und in eine wesentlich ambitioniertere Klimastrategie überführt. Angelehnt an den Net-Zero-Standard der Science Based Targets Initiative (SBTi) rücken wir die Reduktion von Treibhausgasemissionen in den Fokus. Dazu haben wir unternehmensweit verbindliche Reduktionsziele festgelegt.

- ZWILLING verpflichtet sich, bis 2030 die absoluten CO₂-Emissionen der Produktions- und Logistikstandorte (Scope 1 und 2 gemäß Greenhouse Gas Protocol) um 42 Prozent gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken. Hierzu erarbeiten wir in 2023 eine detaillierte Roadmap.
- Im laufenden Jahr 2023 dehnen wir die Klimabilanzierung auf die vor- und nachgelagerte Wertschöpfungskette (Scope 3) aus.
- Im nächsten Schritt werden wir über das 2030-Ziel hinaus unsere Reduktionsziele bis 2050 definieren. Bis Ende 2024 streben wir eine Überprüfung und Evaluierung dieser Ziele durch die SBTi an.



Klimaschutz im Fokus: We Care for Climate

Net-Zero-Standard als Leitplanke

Auf unserem Reduktionspfad haben wir uns neue, ambitionierte Ziele gesetzt, die sich an den Kriterien der Science Based Targets Initiative orientieren und im nächsten Schritt validiert werden sollen. Das globale Netzwerk wurde 2015 vom World Resource Institute, UN Global Compact, Carbon Disclosure Project und World Wide Fund for Nature ins Leben gerufen. Der von der SBTi entwickelte Net-Zero-Standard ist das weltweit erste anerkannte Rahmenwerk, das Emissionssenkungen auf der Grundlage aktueller Erkenntnisse der Klimaforschung ermöglicht, die nachweislich zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf 1,5 °C im Vergleich zum vorindustriellen Niveau beitragen.

Dekarbonisierungsziel bis 2030

Analog zum 1,5 °C-Szenario haben wir im vergangenen Jahr unser Dekarbonisierungsziel für die Produktions- und Logistikstandorte festgelegt. Danach ist es erforderlich, die Treibhausgasemissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 um 42 Prozent zu senken – im Vergleich zum Basisjahr 2021, in dem wir erstmals neben Produktions- auch Logistikstandorte in die Klimabilanz einbezogen haben. Umgerechnet entspricht dies einer linearen CO₂-Reduktion von 4,67 Prozent pro Jahr.

Reduktions-Roadmap:

Zielwerte Top-down umsetzen

Um das angepeilte Reduktionsziel an jedem einzelnen ZWILLING Produktions- und Logistikstandort umzusetzen, haben wir im Berichtsjahr zunächst eine erste Top-down-Analyse der Energieverbräuche und Treibhausgasemissionen durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurden die relevanten Emissionsquellen sowie erste Hebel zur CO₂-Senkung identifiziert. Die größten Einspareffekte erreichen wir, indem wir

- den Strombezug in den ZWILLING Produktionsstätten, Lagerstandorten und Shops auf erneuerbare Energien umstellen,
- Investitionen in Technologiewechsel hin zu klimafreundlichen Alternativen tätigen,
- die Energieeffizienz unserer Prozesse weiter steigern.

Bereits in den vergangenen Jahren haben die ZWILLING Tochtergesellschaften vielfältige Aktivitäten auf den Weg gebracht, um die Treibhausgasemissionen an ihren Standorten zu verringern. So bezieht das ZWILLING Headquarter in Solingen schon heute zu 100 Prozent Grünstrom. Der ZWILLING Standort im US-amerikanischen Pleasantville deckt ebenso wie BALLARINI in Italien einen Teil seines Strombedarfs durch eigenerzeugte Solar-





energie – verbunden mit einer erheblichen CO₂-Einsparung. In der neu aufgebauten Emailierstraße bei STAUB wird die entstehende Abwärme wieder in die Öfen zurückgeführt und so der Energiebedarf reduziert. Zudem rüsten die Produktions- und Logistikstandorte ihre Beleuchtung sukzessive auf emissionsarme LED-Technologie um.

Verbindliche Ziele – klare Verantwortlichkeiten

Mit Blick auf unsere neue Klimastrategie stehen die Produktions- und Logistikstandorte jetzt in der Pflicht, ihre Dekarbonisierungsstrategien analog zum 42-Prozent-Minderungsziel anzupassen, konkrete Maßnahmen abzuleiten und systematisch umzusetzen. Welche messbaren Fortschritte sie auf ihrem Reduktionspfad erzielen, wird jährlich anhand relevanter Kennzahlen kontrolliert. Der Prozess wird maßgeblich von den Verantwortlichen in den Werken vorangetrieben und auf zentraler Ebene durch den Energy and Environment Coordinator, den Action Field Leader sowie den Head of Global Sustainability Management koordiniert und begleitet.

Einheitliche Datenbasis

Transparenz ist der entscheidende Faktor auf dem Weg zu unserem Dekarbonisierungsziel. Unser Anspruch ist es, die Bilanzierung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen kontinuierlich zu verbessern und die Datenerhebung sowie das Kennzahlen-Reporting

gruppenweit zu harmonisieren. 2022 haben wir ein wichtiges Etappenziel erreicht und alle europäischen Produktionsstandorte mit einer Messinfrastruktur ausgestattet. Das versetzt uns in die Lage, die grundlegenden Verbrauchsdaten künftig automatisiert über eine Energiemanagement-Software zu erfassen. Darüber hinaus berichten alle Produktionsstandorte ihre monatlichen Energieverbräuche. Im Rahmen der Berichtser-

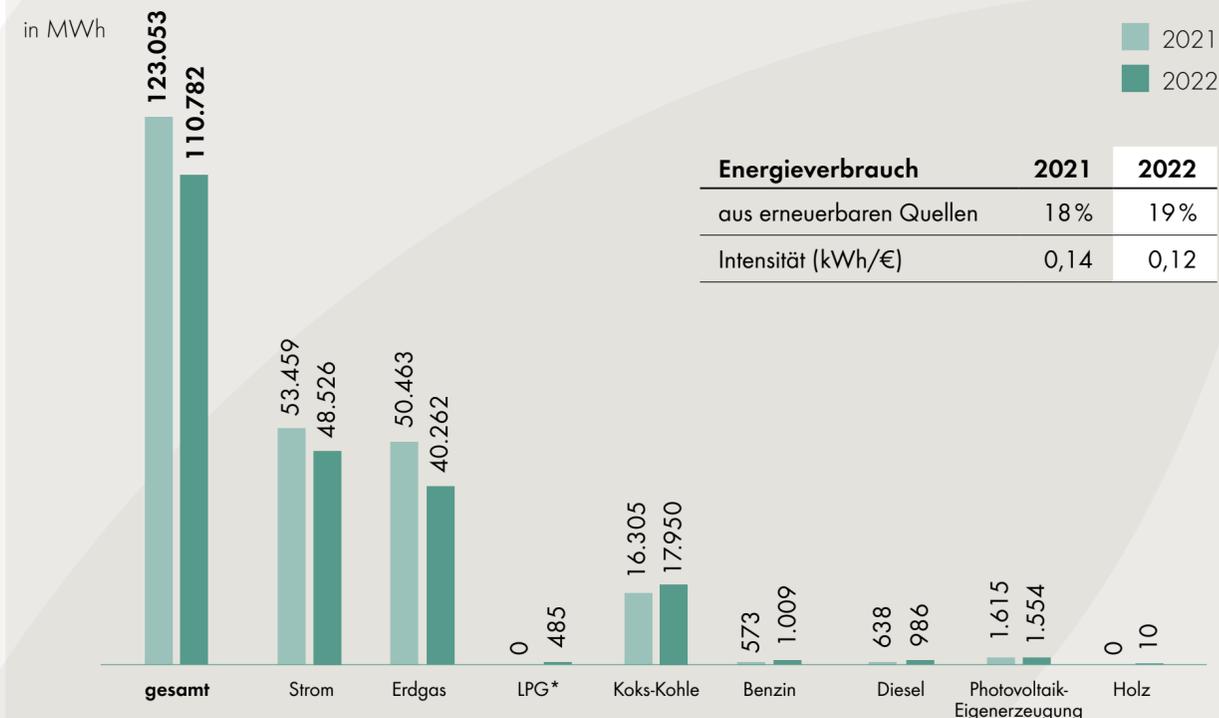
stellung 2022 haben wir unsere CO₂-Faktoren geprüft und für eine einheitliche Datenbasis aktualisiert.

Das Ambitionsniveau 2023 weiter erhöhen

Mit der Verabschiedung unserer neuen Klimastrategie setzen wir ein klares Zeichen für die Net-Zero-Zukunft. 2023 dehnen wir die CO₂-Bilanzierung auf unsere Shops und Büros sowie die vor- und nachgelagerte

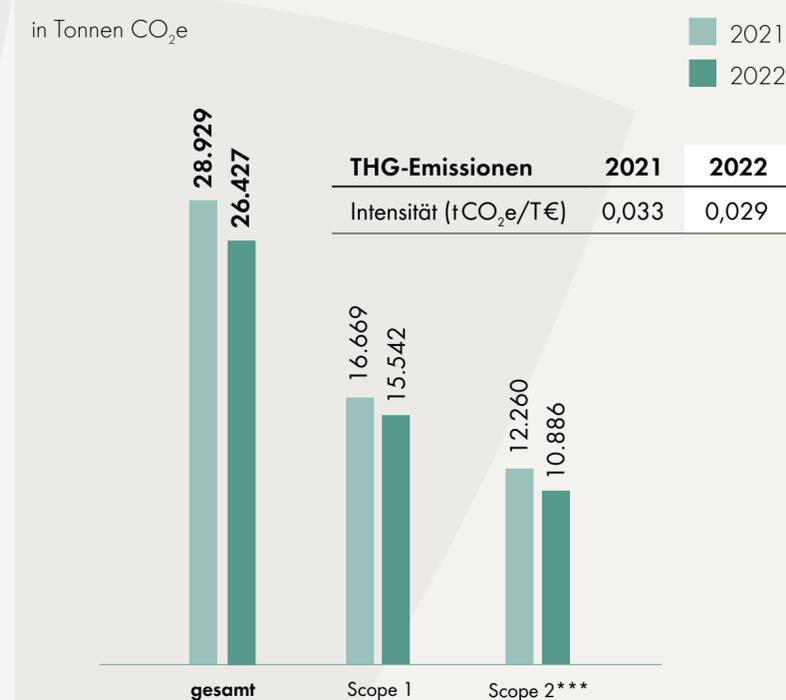
Wertschöpfungskette (Scope 3) aus. Dazu werden wir auf unsere Lieferanten zugehen, unser Wissen teilen und sie motivieren, ihre Emissionen gleichermaßen zu messen und zu reduzieren. Zudem legen wir über das mittelfristige Ziel bis 2030 hinaus unser Net-Zero-Langfristziel bis 2050 fest. Wir streben an, bis Ende 2024 die Voraussetzungen für die Validierung durch die Science Based Targets Initiative zu erfüllen.

Energieverbrauch der ZWILLING Gruppe**



Energieverbrauch	2021	2022
aus erneuerbaren Quellen	18%	19%
Intensität (kWh/€)	0,14	0,12

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Gruppe**



THG-Emissionen	2021	2022
Intensität (tCO ₂ e/T€)	0,033	0,029

*LPG in 2021 noch nicht separat erhoben. **In 2022 wurde der Berichtsscope erweitert und Scope 1 und 2 vollständig berücksichtigt. In 2021 fehlten in der Betrachtung neben einigen Administrationsstandorten noch sämtliche Shops. ***ZWILLING bezieht lediglich Strom, keine Wärme, Kälte und Dampf. Scope-2-Emissionen wurden mit marktbasiereten Emissionsfaktoren berechnet.





✓ Ressourcen zirkulieren lassen

Der sorgsame Umgang mit endlichen Ressourcen hat für uns einen hohen Stellenwert. Um den Ressourcenverbrauch zu senken, setzen wir auf Abfalltrennung und Recycling. An allen Produktionsstandorten trennen wir den Abfall gemäß den geltenden gesetzlichen Vorgaben. Künftig wollen wir die Verwertung von Materialien weiter optimieren. Bereits heute gehen Metallspäne und der Verschnitt aus Stanzprozessen nicht verloren, sondern werden dem Recycling zugeführt. Mithilfe eines integrierten Wasser- und Abwassermanagements führen wir das Prozesswasser an den meisten unserer Produktionsstandorte so effizient wie möglich im Kreislauf. Zudem bereiten wir Industrie- und Brauchwasser auf, um die Wasserqualität nicht durch unsachgemäße Einleitung zu beeinträchtigen.

✓ **Materialeinsatz in der ZWILLING Gruppe***

in Tonnen	2021	2022
Metalle	16.722	14.692
// Stahl/Eisen	11.184	12.287
// Aluminium	5.082	1.852
// Kupfer	14	28
// andere	441	525
Kunststoffe	988	1.082
Papier	5.728	4.513
Glas	603	259
Gesamt	24.042	20.547

✓ **Abfallmenge der ZWILLING Gruppe****

in Tonnen	2021	2022
Abfallmenge gesamt	14.824	14.918
// nicht-gefährlicher Abfall	11.069	11.194
// gefährlicher Abfall	3.755	3.724

✓ **Wasserentnahme in der ZWILLING Gruppe*****

in m³	2021	2022
Wasserentnahme	387.799	320.343

*In 2021 noch nicht Logistik, Shops und Verwaltung in Abfrage inkludiert.

**In 2021 nur Produktionsstandorte abgefragt (keine Logistik, Shops und Verwaltung inkludiert). 2021 keine detaillierte Abfrage nach einzelnen Bestandteilen Abfall.

***In 2021 noch nicht Shops und Verwaltung in Abfrage inkludiert.

Mehr Energieeffizienz beim Kochen



Mit der Thermotion-Technologie hat BALLARINI die Temperaturkontrolle bei Pfannen auf ein neues Level gehoben. An der Basis des Pfannengriffs ist ein beweglicher Stift angebracht, der sich hebt, sobald die ideale Brattemperatur erreicht ist. So kann die Intensität der Wärmequelle angepasst und Energieverschwendung vermieden werden. Ist der Anzeiger wieder im Griff versunken, kann das Kochgeschirr gefahrlos angefasst und gespült werden. Der patentierte mechanische Hitzesensor ist besonders langlebig und weniger empfindlich als elektronische Komponenten.



Einfach mal abschalten



Energie wird nicht nur im laufenden Produktionsprozess verbraucht, sondern auch nach Schichtende oder am Wochenende. In einem Pilotprojekt haben wir 2022 analysiert, wie hoch der Stromverbrauch in der energieintensiven Solinger Stauchschieme außerhalb der Produktionszeiten ist. Auf dieser Grundlage haben wir die Abschaltprozesse der Anlagen optimiert. So löst das Energiemanagementsystem jetzt automatisch einen Alarm aus, wenn Stromverbräuche außerhalb der Produktionszeiten einen bestimmten Grenzwert überschreiten. Abweichungen können auf diese Weise zeitnah identifiziert und abgestellt werden. Erste Hochrechnungen zeigen: Mithilfe dieser Strategie lassen sich die Verbräuche um rund 100.000 kWh pro Jahr senken – in Abhängigkeit von der Auslastung der Produktion. Künftig soll das Konzept in weiteren Solinger Fertigungsbereichen sowie an anderen Standorten umgesetzt werden.

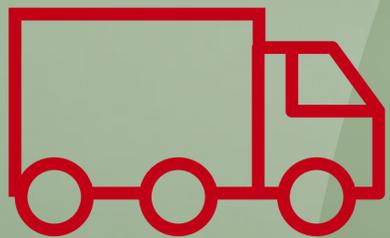




Nachhaltige Lieferkette

81%

des wertmäßigen Beschaffungsvolumens der ZWILLING Gruppe im BSCI-Scope wird mit gültig BSCI-auditierten Lieferanten abgedeckt.*



Null

Verstöße gegen die BSCI-Null-Toleranz-Regeln wurden 2022 im Zuge der Lieferanten-Audits ermittelt.

„Über die Mindestanforderungen des amfori BSCI-Regelwerks hinaus begleiten wir aktiv die Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen.“

94

BSCI-Audits wurden in 2022 bei ZWILLING Lieferanten durchgeführt. Alle Audits wurden halbangekündigt (semi-announced) durch externe Prüfgesellschaften durchgeführt.

24%

der im Vorjahr noch nicht auditierten Lieferanten im BSCI-Scope haben im Berichtsjahr ein BSCI-Audit durchlaufen und sind damit gültig auditiert.



* Zum BSCI-Scope gehören Lieferanten aus einem Risikoland, von denen Handelsware, Komponenten oder Rohmaterial bezogen wird und die mit der ZWILLING Gruppe mehr als 10.000 Euro umsetzen.



Für ZWILLING gehört eine an ethischen, sozialen und ökologischen Standards orientierte Beschaffung zu den Schlüsselfaktoren einer integren Unternehmensführung.

Mit der Einführung eines gruppenweiten Risikomanagementsystems erfüllen wir bereits heute die gesetzlichen Anforderungen von morgen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere Anstrengungen zur Minimierung von Lieferkettenrisiken deutlich forciert. In einem interdisziplinären Lieferketten-Team mit den Verantwortlichen der Bereiche Beschaffung, Compliance, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit wurde der Status quo überprüft und ein ganzheitliches Risikomanagement implementiert. Über die Mindestanforderungen des amfori BSCI-Regelwerks hinaus nehmen wir

die Nachverfolgung von Risiken in die eigenen Hände und haben damit begonnen, die Umsetzung von Präventions- und Abhilfemaßnahmen aktiv durch eigene Mitarbeiter*innen vor Ort zu begleiten. Damit erfüllen wir nicht nur die Vorgaben des neuen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), sondern werden auch den steigenden Anforderungen unserer Kunden gerecht. Wir sehen unseren Ansatz für mehr Nachhaltigkeit entlang der Lieferkette als einen fortlaufenden Prozess und arbeiten kontinuierlich daran, menschenrechtliche Aspekte noch umfassender als zuvor in die Beschaffungsprozesse zu integrieren.



Mehr Transparenz – bessere Performance

Weltweite Beschaffung

ZWILLING bezieht Rohstoffe, Vorprodukte, Handelswaren und Verpackungen von rund 400 Lieferanten weltweit – vorwiegend aus dem asiatischen und europäischen Raum. 2022 belief sich der Gesamtwert der von uns beschafften Güter und Dienstleistungen auf rund 600 Millionen Euro. Davon entfielen rund 290 Millionen Euro auf Handelswaren, 60 Millionen Euro auf Rohstoffe und Komponenten sowie 250 Millionen Euro auf indirekte Materialien und Dienstleistungen. Grundlage für die Zusammenarbeit mit Lieferanten sind der Werhahn Code of Conduct sowie die Sozialstandards und Governance-Regeln der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI), der wir seit 2017 angehören. Im Zentrum des BSCI-Bewertungsprozesses stehen regelmäßige Lieferanten-Audits vor Ort durch unabhängige Prüfinstitute.

Erfolgreicher Roll-out des Risikomanagementsystems

Im Frühjahr 2022 haben wir in Vorbereitung auf das neue Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ein menschenrechts- und umweltbezogenes Risikomanagementsystem implementiert. Über das BSCI-Screening von Risikoländern und -branchen hinaus wurde der Scope auf zusätzliche Geschäftsfelder und Produktgruppen erweitert. Ziel ist es,

- Transparenz mit Blick auf Risiko-Hotspots zu schaffen und ein regelmäßiges Reporting zu etablieren,
- Maßnahmen zur Minimierung relevanter Risikofelder zu priorisieren und in einem iterativen Prozess umzusetzen.

Dabei verfolgen wir einen partnerschaftlichen Ansatz und gehen den Weg gemeinsam mit unseren Lieferanten. Wir suchen das offene Gespräch und teilen unsere Expertise.

Gemeinsam Arbeitsbedingungen verbessern

Nicht nur der Gesetzgeber, auch unsere B2B-Kunden fordern verstärkt Informationen über die Nachhaltigkeits-Performance der Supply Chain ein. Einige Handelspartner überprüfen die Lieferanten nach eigenen Standards. Ein solches Kunden-Audit fand im Berichtsjahr bei einem chinesischen Lieferanten statt, der zeitgleich unser BSCI-Onboarding durchlief. Das Audit deckte eklatante Verdachtsmomente in verschiedenen Bereichen auf, darunter Ereignisse, die auf Zwangsarbeit und Bestechung hindeuten. Wir haben uns dazu entschieden, sofort selbst aktiv zu werden und intensiv mit dem Lieferanten in den Dialog zu treten. Dabei zeigte sich das Management kooperativ und bereit, etwaige Verstöße unmittelbar anzugehen und abzustellen.





- Im ersten Schritt haben wir ein unangekündigtes BSCI-Audit veranlasst, das die schlimmsten Verstöße des Kundenaudits nicht bestätigte, aber eine Reihe anderer gravierender Schwachstellen aufdeckte. Auf dieser Basis haben wir gemeinsam mit dem Lieferanten einen Maßnahmenplan erarbeitet, um die Defizite zeitnah abzustellen. Im Austausch mit einem funktionsübergreifenden Kernteam beim Lieferanten wurden die Fortschritte engmaschig überwacht.
- Gleichzeitig haben wir eine Reihe von Schulungen der amfori Academy für den Lieferanten organisiert, um das Management-Team für soziale Belange zu sensibilisieren. Bis Ende 2022 waren bereits 90 Prozent der Maßnahmen umgesetzt.

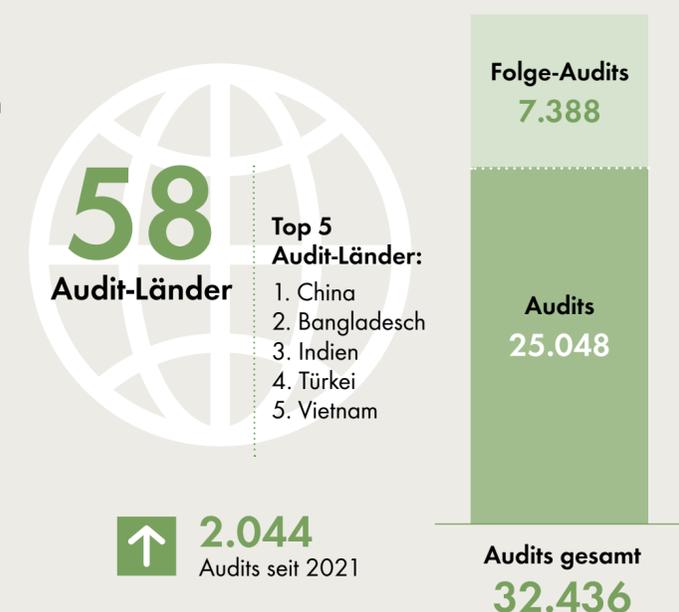
- Das aktuelle BSCI-Audit bestätigt eine signifikante Performancesteigerung des Lieferanten. Sie geht darauf zurück, dass die Fabrik sensibilisiert ist und vor Ort Strukturen im Sinne sozialer Nachhaltigkeit geschaffen wurden. Insbesondere die Entwicklung von nicht zufriedenstellender hin zu sehr guter Leistung im Bereich der Arbeitssicherheit ist ein bedeutender Erfolg in der Fabrik. Das Beispiel zeigt: Die Einhaltung von Sozialstandards in den Fabriken kann spürbar verbessert werden, wenn wir Lieferanten auf Augenhöhe begegnen und uns intensiv am Umsetzungsprozess beteiligen – die Bereitschaft der Partner vorausgesetzt.

Umweltstandards entlang der Supply Chain

Um neben sozialen Prinzipien auch Umweltstandards in der Lieferkette zu verankern, sind wir 2021 der amfori Business Environmental Performance Initiative (amfori BEPI) beigetreten. Kern- und Ausgangspunkt von BEPI ist eine Selbstauskunft der Lieferanten hinsichtlich verschiedener umweltbezogener Kennzahlen und Prozesse. In Vorbereitung des BEPI-Roll-outs wurde die Selbstauskunft in zwei Pilotprojekten getestet. Dabei wurde deutlich, dass der enorme Umfang der Selbstauskunft eine mehrmonatige intensive Bearbeitung erfordert und absehbar zu erheblichen Akzeptanzproblemen bei Lieferanten führt. Zudem gibt die Selbstauskunft nicht wie gewünscht unmittelbare Hinweise auf notwendige Handlungsoptionen. Diese können jedoch in der anschließenden Ver-

Die amfori Business Social Compliance Initiative BSCI

amfori BSCI ist ein Programm zur Verbesserung der sozialen Standards in der weltweiten Wertschöpfungskette. Dazu hat die Organisation einen Verhaltenskodex entwickelt, der auf den Konventionen der International Labor Organization (ILO), den universellen Menschenrechts-Deklarationen der Vereinten Nationen, dem UN Global Compact und den OECD-Richtlinien basiert. Mithilfe eines systematischen Überwachungs- und Qualifikationssystems können Unternehmen die Sozialleistung über Lieferketten hinweg messen, Probleme identifizieren und aktiv gegensteuern. Dem Verband amfori gehören heute mehr als 2.400 Importeure, Einzelhändler und Markenhersteller aus 48 Ländern mit einem Gesamtumsatz von mehr als 1,6 Billionen Euro an.



besserungsphase erarbeitet werden. Zeitgleich hat amfori im Frühjahr 2022 eine Überarbeitung des BEPI-Programms angekündigt. Aus diesen Gründen hat ZWILLING zunächst Abstand von einem Roll-out genommen. Stattdessen lag der Arbeitsschwerpunkt im Berichtsjahr darauf, das überarbeitete BEPI-Programm sowie alternative Programme zu prüfen. Ziel ist es, eine Methodik zu etablieren, die die ökologische Performance unserer Lieferanten zielgerichtet und kontinuierlich verbessert, indem sie

- den konkreten Handlungsbedarf für ZWILLING und seine Lieferanten offenlegt,
- Verbesserungsmaßnahmen dort anstößt, wo sie die größte Wirkung entfaltet,
- Änderungen international geltender Gesetze und Anforderungen berücksichtigt.

Im laufenden Jahr werden wir uns nach erneuter Evaluierung für einen ökologischen Standard entscheiden, um auch dem Klima- und Ressourcenschutz in der Lieferkette verstärkt Rechnung zu tragen.

amfori @ BSCI
Trade with purpose





Gesellschaftliche Verantwortung

Am Produktionsstandort im südindischen Pondicherry erwerben Frauen mit Behinderung oder Beeinträchtigung Kenntnisse im Textilhandwerk – die Voraussetzung für ein eigenständiges Leben.

225

Frauen hat die ZWILLING Foundation India seit 2011 in ihrem Trainings- und Ausbildungszentrum qualifiziert.

64

Patenschaften

wurden bis heute vermittelt. Die Kinder aus dem Distrikt Pondicherry werden finanziell unterstützt und auf vielfältige Weise gefördert. So erhält jedes Patenkind eine monatliche Zuwendung, um die Schulgebühr bezahlen und Lernmittel anschaffen zu können. Auch die medizinische Versorgung ist gewährleistet.



ZWILLING hat gemeinsam mit der Wilh. Werhahn KG im Rahmen einer Online-Spendenaktion für die vom Krieg betroffenen Menschen in der Ukraine rund

360.000

Euro gesammelt. Die Gelder gehen an das Medikamenten-Hilfswerk action medeor, das damit unter anderem Hilfslieferungen mit Medikamenten und medizinischem Equipment in die Ukraine finanziert.

7.000

Neugeborene haben mithilfe unserer türkischen Tochtergesellschaft eine bessere medizinische Versorgung erhalten. Zwilling J.A. Henckels Turkey unterstützt die Mother and Baby Health Foundation in ihrem Kampf gegen die hohe Säuglings-Sterblichkeitsrate im Land.





Zu unserem Selbstverständnis als Familienunternehmen gehört es, Verantwortung für die Menschen an den Standorten unserer Produktionswerke und Vertriebsgesellschaften zu übernehmen.

Unter dem Dach des weltweiten Care-Programms initiieren und unterstützen wir Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

Soziales Engagement hat bei ZWILLING eine lange Tradition und ist in der Unternehmenskultur verankert. Es ist unser Anspruch, in allen Regionen, in denen wir tätig sind, wirtschaftliches und soziales Wohlergehen zu fördern. Ein Fokus liegt auf der Aus- und Fortbildung sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher sowie auf der Existenzsicherung von Familien in Notlagen. Mit unseren Initiativen wollen wir den Menschen an unseren Standorten neue Perspektiven eröffnen und ihnen zu einem eigenständigen, selbstbestimmten Leben verhelfen. Ausgehend von den individuellen Gegebenheiten vor Ort setzen wir über kurzfristige humanitäre Unterstützung hinaus auf eine kontinuierliche Förderung, damit unsere Projekte langfristig Wirkung entfalten.

Das Care-Programm wird getragen von der ZWILLING J.A. Henckels AG, ihren Tochtergesellschaften sowie der Werhahn Stiftung. Finanzielle Unterstützung leisten zudem einzelne Gesellschafter der Wilh. Werhahn KG. Auch unsere Mitarbeiter*innen bringen sich in die Projekte ein und tragen so dazu bei, die ZWILLING Werte zu leben.

WE CARE

We Care – für ein besseres Morgen

**ZWILLING Foundation India:
Das Engagement zieht Kreise**

Eine besondere Initiative ist im südindischen Pondicherry entstanden. Am Produktionsstandort von Tweezerman, einem Tochterunternehmen der Zwilling Beauty Group, setzt sich die ZWILLING Foundation India dafür ein, die Lebenssituation von Menschen mit Behinderung und in akuten Notsituationen zu verbessern. 2011 ins Leben gerufen hat die Foundation ihr Engagement in den vergangenen Jahren immer weiter ausgebaut. Ausgangspunkt bildet ein Trainings- und Ausbildungszentrum, in dem Frauen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung eine berufliche Qualifikation in der Textilbearbeitung erhalten. Dies eröffnet ihnen die Chance auf ein eigenes Einkommen und eine unabhängige Existenz. Von 2011 bis 2022 haben insgesamt 225 Frauen eine Ausbildung absolviert, ein Großteil steht inzwischen auf eigenen Füßen.

Rund um das Trainingszentrum sind mittlerweile weitere Aktivitäten entstanden. Das Engagement ruht heute auf drei Säulen und umfasst neben den Qualifizierungsmaßnahmen für Frauen auch Existenzsicherungsprogramme für Familien in der Community von Pondicherry sowie Kinderpatenschaften.

Nachbarschaftshilfe zur Existenzsicherung

Ein Anliegen der ZWILLING Foundation India ist es, die materielle Existenz von Familien im Distrikt Pondicherry besser abzusichern. Ob ein Marktstand, ein mobiler Imbisswagen oder ein Lebensmittelgeschäft: Durch eine Anschubfinanzierung können bedürftige Menschen und Menschen mit Behinderung ein eigenes Gewerbe aufbauen und so den Lebensunterhalt für sich und ihre Familien verdienen.

In die gleiche Richtung zielen Fortbildungskurse für unterschiedliche Tätigkeiten, die je nach Bedarf vor Ort angeboten werden. Mit einer qualifizierten Ausbildung steigen die Chancen der Absolvent*innen auf dem Arbeitsmarkt. 2021 konnten alle neun Teilnehmenden der Weiterbildungsmaßnahmen in einen Job vermittelt werden.

Patenschaften: Die Lebensqualität von Kindern verbessern

Um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen, kümmert sich die ZWILLING Foundation India schon um die Kleinsten. Mithilfe von Patenschaften werden Kinder mit Behinderung oder in prekären Lebenssituationen bis zur Volljährigkeit auf vielfältige Weise unterstützt. Schulgelder, Lernmittel, Nachhilfen werden ebenso finanziert wie notwendige medizinische Eingriffe, Medikamente, Mobilitäts-, Seh- und Hörhilfen oder behindertengerechte Toiletten.

Transparenz über den effektiven Einsatz der Fördergelder spielt bei unserem Engagement eine wichtige Rolle. In der Regel treffen sich der Stiftungsrat der ZWILLING Foundation India und Vertreter des ZWILLING Vorstands zweimal jährlich mit Patenkindern und deren Eltern, um sich über ihren Gesundheitszustand und Lernfortschritt zu informieren. Auch regelmäßige medizinische Kontrolluntersuchungen sind fester Bestandteil des Patenschaftsprogramms. 2023 hat die ZWILLING Foundation India zudem beschlossen, rückwirkend für jedes Patenkind einen Fonds anzulegen und mit Vollendung des 18. Lebensjahrs an die Kinder auszugeben – als Startkapital für die Zukunft. Waren in den Anfängen nur ZWILLING Gesellschaften beteiligt, können heute alle Interessierten – auch über die Werhahn-Gruppe hinaus – eine Patenschaft übernehmen.





VIETNAM

Ein guter Start ins Leben

Bereits seit 2018 kooperiert unsere Tochtergesellschaft in Vietnam mit der Initiative saigonchildren. Die Non-Profit-Organisation fördert den Bau und die Renovierung von Kindergärten und Grundschulen und verbessert so das Lernumfeld für Kinder. Die Schulbauprojekte sind barrierefrei gestaltet und für Schüler*innen mit Handicap offen. Im Berichtsjahr haben wir die Kooperation um weitere drei Jahre verlängert. In der südvietnamesischen Provinz Hau Giang, einer der ärmsten Regionen im Mekong-Delta, konnte mit unserer finanziellen Unterstützung der Bau eines neuen Schultrakts und die Renovierung einer Grundschule abgeschlossen werden. Seit Beginn der Initiative haben bereits mehr als 1000 Schüler*innen von diesem Engagement profitiert.



Angeschafft mithilfe der ZWILLING Foundation India, bietet der mobile Imbissstand die Möglichkeit, den Lebensunterhalt für die ganze Familie zu sichern



Ukraine-Hilfe

Solidarität mit den Betroffenen

Ein Krieg mitten in Europa: Was über Jahrzehnte unvorstellbar schien, ist seit mehr als einem Jahr bittere Realität. Der militärische Konflikt verursacht Tod, Zerstörung und immenses Leid und berührt uns auch bei ZWILLING sehr. Unmittelbar nach Kriegsbeginn haben wir gemeinsam mit der Wilh. Werhahn KG, den ZWILLING Mitarbeiter*innen und dem Betriebsrat ein Hilfsprogramm gestartet. So unterstützen wir die Mitarbeiter*innen unserer ukrainischen Distributoren und Software-Dienstleister. Für die Flüchtlinge in der Umgebung

unserer deutschen Gesellschaften haben wir zahlreiche ZWILLING Care-Pakete zur Unterstützung der Wohnungsausstattung bereitgestellt. Auch bei unseren Tochtergesellschaften sind Solidarität und Anteilnahme groß. Unter anderem organisierte STAUB in Partnerschaft mit der Stadt Merville Spenden mit notwendigen Gütern für die vom Krieg Betroffenen in der Ukraine. Darüber hinaus haben wir seit Beginn der Auseinandersetzung gemeinsam mit der Wilh. Werhahn KG rund 360.000 Euro an Hilfsorganisationen gespendet.



TÜRKEI

Einsatz gegen Säuglingssterblichkeit

Gesellschaftliches Engagement ist auch für unsere ZWILLING Tochtergesellschaft in der Türkei eine Herzensangelegenheit. Seit mehr als sieben Jahren unterstützen wir dort die Mother and Baby Health Foundation. Die Organisation setzt sich dafür ein, die in der Türkei nach wie vor hohe Sterblichkeitsrate von Säuglingen zu senken. Wir stellen leicht beschädigte, aber voll funktionsfähige ZWILLING Produkte zur Verfügung. Durch den Verkaufserlös wird die medizinische Versorgung auf Neugeborenen-Stationen verbessert. Bis heute haben wir so mehr als 7.000 Säuglingen geholfen und mehr als 15 Krankenhäuser unterstützt, darunter die Neugeborenen-Station in der Universitätsklinik Cerrahpaşa in Istanbul.





Weitere Kennzahlen im Überblick

Mitarbeiter*innen weltweit				
Stichtag 31. Dezember 2022*	Gesamt	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
Vollzeit	3.137	1.624	288	1.225
weiblich/männlich/divers	1.266/1.870/1	544/1.079/1	133/155/0	589/636/0
Teilzeit	572	266	226	80
weiblich/männlich/divers	372/199/1	204/61/1	113/113/0	55/25/0
Unbefristet	3.369	1.769	511	1.089
weiblich/männlich/divers	1.458/1.910/2	699/1.069/2	245/266/0	514/575/0
Befristet	340	121	3	216
weiblich/männlich/divers	180/160/0	49/72/0	1/2/0	130/86/0
Null-Stunden-Verträge	279	53	226	0
weiblich/männlich/divers	134/145/0	21/32/0	113/113/0	0/0/0
In Familienzeit**	129	85	10	34
weiblich/männlich/divers	88/41/0	57/28/0	7/3/0	24/10/0
Nicht angestellte Arbeitnehmer*innen	925	203	2	720
Duale Student*innen	14	14	0	0
Auszubildende	43	42	1	0
Beschäftigte gesamt	3.709	1.890	514	1.305
weiblich/männlich/divers	1.638/2.069/2	748/1.140/2	246/268/0	644/661/0

Mitarbeiter*innen in Führungspositionen				
in Prozent	Weltweit	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
weiblich	41	34	47	51
männlich	59	66	53	49
divers	0	0	0	0

Neueinstellungen im Geschäftsjahr				
	Weltweit	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
weiblich	311	113	125	73
männlich	381	211	117	53
divers	0	0	0	0
Gesamt	692	324	242	126

* Alle Mitarbeiterdaten wurden als Headcount mit dem Stichtag 31.12.22 ermittelt.
 ** Unter Familienzeit fallen u. a. Mutterschaftsurlaub, Vaterschaftsurlaub, Elternurlaub, Betreuungsurlaub.

Mitarbeiter*innen nach Geschlecht				
in Prozent	Weltweit	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
weiblich	44,2	39,6	47,9	49,3
männlich	55,8	60,3	52,1	50,7
divers	0,1	0,1	0,0	0,0

Rundungsungenauigkeiten aufgrund von Excel-Berechnungen

Fluktuationsrate nach Region				
in Prozent	Weltweit	Europa	Nord- und Südamerika	Asien-Pazifik
Gesamt	15	15	30	10

Mitarbeiter*innen nach Altersgruppen, Mitarbeiterkategorie und Regionen										
Altersgruppe	Gesamt	Europa			Nord- und Südamerika			Asien-Pazifik		
		Obere Führungsebene	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter*innen	Obere Führungsebene	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter*innen	Obere Führungsebene	Angestellte	Gewerbliche Mitarbeiter*innen
Unter 30 Jahre	640	0	234	93	0	107	17	2	86	101
30-50 Jahre	2.038	59	558	395	12	143	38	44	383	407
Über 50 Jahre	1.031	31	236	285	5	163	29	7	104	171
Gesamt	3.709	90	1.028	773	17	413	84	53	573	679



Weitere Kennzahlen im Überblick

Energieverbrauch der ZWILLING Produktionsstandorte in MWh*		
Energiequelle	2021	2022
Strombezug	51.788	38.414
Erdgas	48.766	35.267
LPG**	0	396
Koks-Kohle	16.305	17.928
Benzin	573	647
Diesel	606	357
Photovoltaik-Eigenerzeugung	815	706
Holz	0	0
Gesamt	118.853	93.715

*2022: ZKS aus Betrachtung genommen, da keine Produktion mehr
**LPG in 2021 noch nicht separat erhoben

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Produktionsstandorte*		
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022
Scope 1	16.317	14.241
Scope 2	11.691	7.238
Gesamt	28.008	21.479

*CO₂-Umrechnungsfaktoren an Quelle 2022 angepasst

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Logistikstandorte*		
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022
Scope 1	352	304
Scope 2	569	613
Gesamt	921	917

*CO₂-Umrechnungsfaktoren an Quelle 2022 angepasst

Berechnungsgrundlage: Scope 2 marktbasierter Emissionen bzw. auf Basis Strommix gem. IEA (International Energy Agency) Stand 2019
Umrechnungsfaktoren für Scope 1 THG-Emission gemäß Defra 2022

Energieverbrauch der ZWILLING Logistikstandorte in MWh*		
Energiequelle	2021	2022
Strombezug	1.671	2.220
Erdgas	1.697	1.340
LPG	0	0
Koks-Kohle	0	0
Benzin	0	47
Diesel	32	78
Photovoltaik-Eigenerzeugung	800	848
Holz	0	0
Gesamt	4.200	4.533

Treibhausgasemissionen der ZWILLING Shops und Verwaltung**		
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022
Scope 1		997
Scope 2		3.034
Gesamt		4.031

**Daten in 2022 zum ersten Mal erfasst, daher keine Werte für 2021

Energieerzeugung von ZWILLING	
in MWh	2022
Erneuerbare eigene Energieerzeugung (z. B. Solar)	1.898
Davon selbst verbrauchte erneuerbare eigene Energieerzeugung	1.554

Energieverbrauch der ZWILLING Shops und Verwaltung in MWh*	
Energiequelle	2022
Strombezug	7.892
Erdgas	3.656
LPG	88
Koks-Kohle	22
Benzin	315
Diesel	551
Photovoltaik-Eigenerzeugung	0
Holz	10
Gesamt	12.534

*Daten in 2022 zum ersten Mal erfasst, daher keine Werte für 2021

Direkte und indirekte Treibhausgasemissionen der ZWILLING Gruppe (Scope 1 und 2)		
in Tonnen CO ₂ e	2021	2022
Scope-1-Emissionen	16.699	15.542
Erdgas	10.207	8.144
LPG	0	112
Benzin	146	257
Diesel	172	266
Kohle und Kohleprodukte	6.144	6.764
Holz	0	0,1
Scope-2-Emissionen*	12.260	10.886
Strombezug (standortbasiert)**	15.883	14.544
Strombezug (marktbasierend)	12.260	10.886
Gesamte Scope-1- und -2-Emissionen	28.929	26.427
Intensität der THG-Emissionen (t CO₂e/T€)	0,033	0,029

*ZWILLING bezieht lediglich Strom, keine Wärme, Kälte und Dampf

**Wird nicht in die Gesamtsumme einbezogen

Abfallmenge der ZWILLING Gruppe*			
in Tonnen	brennbar	2021	2022
Gefährlicher Abfall		3.755	3.724
Ausgehärtete Farben und Lacke	ja		5
Spülflüssigkeiten auf Wasserbasis, mit gefährlichen Stoffen	ja		3
Halogenfreie Verarbeitungsemulsionen und -lösungen	nein		44
Schleifschlämme, nicht brikettierbar	nein		232
Nichtchlorierte Maschinen-, Getriebe- und Schmieröle auf Mineralölbasis	nein		2
Verpackungen, die Rückstände von gefährlichen Stoffen enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind	nein		12
Polierwolle und Filze mit schädlichen Verunreinigungen	ja		16
Ölhaltige Abfälle	nein		9
Isoliermaterial	nein		0,1
Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	nein		0,4
Emaillenschlamm	nein		1.503
Feinstaub	nein		1.230
Sonstige nichtbrennbare Abfälle	nein		688
Nicht-gefährlicher Abfall		11.069	11.194
Metallabfälle			2.027
Produktionsabfälle			6.657
Kunststoffabfälle			228
Papier- und Kartonagen			940
Holz			219
Glas			2
Restmüll und sonstiger Abfall			916
Kantinenabfälle			147
Bauschutt			57
Organischer Abfall (z. B. Grünschnitt)			1

*In 2021 nur Produktionsstandorte abgefragt (keine Logistik, Shops und Verwaltung inkludiert)
2021 keine detaillierte Abfrage nach einzelnen Bestandteilen Abfall



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs)

SDG 4 // Hochwertige Bildung

Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING
4.3 [...] den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung [...] gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> Gezielte Investitionen in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter*innen, damit sie ihr Potenzial bestmöglich entwickeln Einführung der Dialog- und Feedbackplattform Peakon für ein partizipatives Arbeitsumfeld Gesellschaftliches Engagement an den ZWILLING Standorten, um benachteiligten Menschen den Zugang zu schulischer und beruflicher Bildung zu ermöglichen
4.4 [...] die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen	<ul style="list-style-type: none"> Systematisches Recruiting, um neue Mitarbeitende zu gewinnen und zu binden Gezielte Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen, um Mitarbeitende für hochwertige Tätigkeiten und den digitalen Wandel zu qualifizieren Angebote für Co-Working, mobiles Arbeiten und flexible Arbeitszeiten Bildungsprogramme im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements, die die Aus- und Fortbildung von bedürftigen Menschen und Menschen mit Behinderung unterstützen
4.5 [...] geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen [...], zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten	<ul style="list-style-type: none"> Stärkung der Chancengleichheit durch vielfältige, divers zusammengesetzte Teams, die unterschiedliche Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen einbringen Schaffung eines sicheren und gefahrenfreien Arbeitsumfelds an allen Standorten weltweit Engagement für die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter*innen Aufbau eines Trainings- und Ausbildungszentrums für die berufliche Qualifikation von Frauen mit Behinderungen in Indien im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements

SDG 5 // Geschlechtergleichheit

Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
5.5 Die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung [...] sicherstellen	<ul style="list-style-type: none"> Förderung vielfältiger, divers zusammengesetzter Teams Gleiche Entlohnung für gleiche Tätigkeit Bekanntnis zu gruppenweiten Führungsprinzipien für ein gemeinsames Verständnis von Führungsverantwortung und Chancengleichheit Schaffung eines familienfreundlichen Arbeitsumfelds, das es Mitarbeiter*innen ermöglicht, die persönliche Lebensplanung mit Karrierezielen zu vereinbaren

SDG 7 // Bezahlbare und saubere Energie

Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING
7.2 [...] den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen	<ul style="list-style-type: none"> Steigende Eigenproduktion erneuerbarer Energien an ausgewählten Standorten in Italien und in den USA – sowie an weiteren Standorten in Planung Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien in Solingen sowie anderen Standorten – sowie Evaluierung des Potenzials an allen übrigen Standorten
7.3 [...] die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln	<ul style="list-style-type: none"> Bekanntnis zum Ziel, die absoluten CO₂-Emissionen des Geschäftsbetriebs um 42 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu senken und bis 2050 weitere Reduktionsziele zu definieren



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

SDG 8 // Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
8.4 [...] die weltweite Ressourceneffizienz in Konsum und Produktion Schritt für Schritt verbessern und die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung anstreben [...]	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verankerung von Nachhaltigkeit in die Produktentwicklung, um ökologische Faktoren schon in der Konzeptions- und Designphase zu berücksichtigen ■ Durchführung von Lebenszyklusanalysen, um mehr Transparenz zu CO₂-Einsparpotenzialen bei Produkten zu schaffen ■ Produktoptimierung durch Austausch von Materialien gegen nachhaltige Alternativen: recycelte Materialien, nachwachsende Rohstoffe aus verantwortungsvollen Quellen, u. a. FSC®-zertifiziertes Holz ■ Verpackungsoptimierung durch Reduzierung der Verpackungsmenge sowie Einsatz klima- und ressourcenschonender Verpackungsmaterialien

SDG 9 // Industrie, Innovation und Infrastruktur

Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
9.4 [...] die Infrastruktur modernisieren und die Industrien nachrüsten, um sie nachhaltig zu gestalten, mit effizienterem Ressourceneinsatz und unter vermehrter Nutzung sauberer und umweltverträglicher Technologien und Industrieprozesse [...]	<ul style="list-style-type: none"> ■ Steigerung der Energieeffizienz, Dekarbonisierung von Technologien und Prozessen im Rahmen des -42%-CO₂-Ziels

SDG 10 // Weniger Ungleichheiten

Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
10.2 [...] alle Menschen unabhängig von Alter, Geschlecht, Behinderung, Rasse, Ethnizität, Herkunft, Religion oder wirtschaftlichem oder sonstigem Status zu Selbstbestimmung befähigen und ihre [...] wirtschaftliche [...] Inklusion fördern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Bekenntnis zu Vielfalt und Respekt im ZWILLING Wertekanon ■ Schaffung eines sicheren und gefahrenfreien Arbeitsumfelds an allen Standorten weltweit ■ Engagement für die psychische und physische Gesundheit der Mitarbeiter*innen ■ Förderung von Inklusion, Schaffung von Lebensperspektiven und Existenzsicherung für benachteiligte Menschen im Rahmen des gesellschaftlichen Engagements

SDG 12 // Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING
12.2 [...] nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konsequentes Abfallmanagement und Recycling von Produktionsresten an allen Standorten weltweit ■ Fokus auf Produktionsmaterialien, darunter Stahl oder Aluminium, die bereits einen hohen Anteil an Sekundärrohstoffen aufweisen ■ Umstieg auf kleinere Verpackungen und Reduzierung des Materialeinsatzes
12.4 [...] einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen [...]	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umfangreiche Produkt- und Material-Compliance nach geltenden lokalen und globalen Regularien



Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

SDG 12 // Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster

Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING
12.5 [...] Das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Konsequentes Abfallmanagement und Recycling von Produktionsresten an allen Standorten weltweit ■ Fokus auf Produktionsmaterialien, darunter Stahl oder Aluminium, die bereits einen hohen Anteil an Sekundärrohstoffen aufweisen ■ Umstieg auf kleinere Verpackungen und Reduzierung des Materialeinsatzes
12.6 Unternehmen, insbesondere große und transnationale Unternehmen, dazu ermutigen, nachhaltige Verfahren einzuführen und in ihre Berichterstattung Nachhaltigkeitsinformationen aufzunehmen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verankerung von Nachhaltigkeit in die Produktentwicklung, um ökologische Faktoren schon in der Konzeptions- und Designphase zu berücksichtigen ■ Ausbau der Kompetenzen und personellen Ressourcen im Bereich Nachhaltigkeit ■ Weiterentwicklung und Professionalisierung der Datenerhebung sowie des Nachhaltigkeits-Reportings (GRI 2016 > GRI 2021 > ESRS) ■ Externe Prüfung des Nachhaltigkeitsberichts
12.8 [...] sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung [...] verfügen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Interne und externe Kommunikation über das ZWILLING Nachhaltigkeits-Engagement und die Inhalte der ZWILLING Nachhaltigkeitsstrategie

SDG 13 // Maßnahmen zum Klimaschutz

Unterziele	Maßnahmen bei ZWILLING
13.2 Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Revision Klimaziel und Entwicklung der ZWILLING Klimastrategie „We Care for Climate“ im Dezember 2022 ■ Definition des Klimaziels -42 % ■ Weiterentwicklung durch Integration von Scope 3 in die Klimabilanzierung 2023
13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern	<ul style="list-style-type: none"> ■ Umfangreiche interne Kommunikation der Klimastrategie, intensiver Austausch und Information innerhalb der globalen ZWILLING Sustainability Community ■ Regelmäßige Informationen für Mitarbeiter*innen, u. a. anlässlich von Betriebsfeiern, Betriebsversammlungen etc. ■ Externe Kommunikation über die ZWILLING Website, den ZWILLING Nachhaltigkeitsbericht sowie Social Media

SDG 16 // Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Unterziel	Maßnahmen bei ZWILLING
16.5 Korruption und Bestechung in allen ihren Formen erheblich reduzieren	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbau der ZWILLING Compliance-Organisation ■ Commitment zu freiwilligen Verpflichtungen und Richtlinien, u. a. zum Werhahn Code of Conduct ■ Einführung eines gruppenweiten Risikomanagements ■ Kontinuierliche Überwachung, u. a. externe BSCI-Lieferanten-Audits ■ Null-Toleranz-Regeln/Null-Verstöße in 2022



GRI-Inhaltsindex

GRI 1: Grundlagen 2021

GRI 2: Allgemeine Angaben 2021

Allgemeine Angaben		
Organisationsprofil und Vorgehensweise bei der Berichterstattung		Seite
GRI 2-1	Organisationsprofil	10-11
GRI 2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	46
GRI 2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	46, 51
GRI 2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	42
GRI 2-5	Externe Prüfung	46, 50
Aktivitäten und Mitarbeitende		Seite
GRI 2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen https://www.zwilling.com/de/ueber-die-zwilling-gruppe/article-about-us-zwilling-group.html Relevante Geschäftspartner von Zwilling sind exklusive Distributeure sowie Joint Ventures (Arcos - 49 %, Messerhersteller).	11, 36
GRI 2-7	Angestellte	10, 24, 41
GRI 2-8	Mitarbeiter*innen, die keine Angestellten sind	41
Unternehmensführung		Seite
GRI 2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans Der Alleineigentümer der ZWILLING J.A. Henckels AG, die Werhahn Industrieholding SE, diese wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Wilh. Werhahn KG, wählt einen siebenköpfigen Aufsichtsrat, bestehend aus dem Vorstand der Werhahn KG und vier Vertreter*innen, üblicherweise zwei externen Manager*innen und zwei Mitarbeiter*innen aus der Arbeitnehmerschaft. Kriterien für die Nominierung und Auswahl der Mitglieder sind Kompetenz, thematischer Fokus und Erfahrung.	
GRI 2-11	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans Der Aufsichtsratsvorsitzende der ZWILLING J.A. Henckels AG ist gleichzeitig Vorstandsvorsitzender der Werhahn KG und hat eine reine Überwachungsfunktion.	

Über diesen Bericht

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist der dritte Bericht der ZWILLING J.A. Henckels AG. Er gibt Auskunft über die Fortschritte der ZWILLING Gruppe im Bereich Nachhaltigkeit im Jahr 2022 und enthält alle wesentlichen Informationen zum Managementansatz sowie zu den definierten Handlungsfeldern und abgeleiteten Zielen, die den Nachhaltigkeitsaktivitäten zugrunde liegen.

Die Berichterstattung erfolgt jährlich. Der Berichtszeitraum entspricht dem Kalenderjahr, d.h., sämtliche Angaben beziehen sich auf das Geschäftsjahr 2022, das den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 umfasst.

Alle Angaben im Bericht beziehen sich, soweit nicht anders vermerkt, auf Konzernunternehmen, die auch in den geprüften und offengelegten Konzernabschluss der Werhahn-Gruppe einbezogen sind.

Die Aussagen in diesem Bericht gelten – soweit nicht anders gekennzeichnet – für die ZWILLING J.A. Henckels AG inklusive der mit ihr verbundenen Tochtergesellschaften aus dem Geschäftsbereich ZWILLING Küche („ZWILLING“ oder „ZWILLING Gruppe“).

Von der Berichterstattung ausgeschlossen sind in diesem Jahr ZWILLING Spanien, ZWILLING Portugal, ZWILLING Kanada und Flammkraft. Die im Berichtsjahr übernommene Gesellschaft Knife Aid ist in diesem Bericht noch nicht berücksichtigt, da der Prozess der Eingliederung in die ZWILLING Gruppe zum Berichtsstichtag noch nicht in allen Systemen

abgeschlossen war. Alle in diesem Berichtsjahr noch nicht berücksichtigten Tochtergesellschaften sollen im nächsten Berichtsjahr in die Berichterstattung inkludiert werden.

Die Berichterstattung erfolgt unter Bezugnahme auf die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) als anerkannten Rahmen für die Materialitätsanalyse und die Berichterstattung der Managementansätze sowie der allgemeinen und themenspezifischen Angaben.

Bei der Datenerfassung sind wir den Prinzipien der Genauigkeit, Vergleichbarkeit, Ausgewogenheit, Aktualität und Verlässlichkeit der Daten gefolgt. Auf die Ausweisung von HR- und Arbeitssicherheitswerten aus 2021 wurde bewusst verzichtet, da aufgrund von Änderungen im Berichtsscope und der Erhebungsmethodik keine Vergleichbarkeit sichergestellt ist. Im Bericht wurden sowohl marktbasierende als auch standortbezogene Emissionen ausgewiesen. Sofern nicht anders beschrieben, wurden marktbasierende Emissionsfaktoren verwendet. Bei Tochtergesellschaften, die keine spezifischen marktbasierenden Emissionsfaktoren ermitteln konnten, wurden standortbasierte Emissionsfaktoren herangezogen.

Ausgewählte Angaben und Kennzahlen im Umfang unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung wurden extern geprüft und sind mit folgendem gekennzeichnet.

Der Bericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Im Zweifelsfall ist die deutsche Version ausschlaggebend.



Unternehmensführung		Seite
GRI 2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	10, 18-19
GRI 2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen Der Vorstand ist verantwortlich für die Umsetzung der Strategie. Die damit einhergehenden Zielsetzungen werden, sofern sinnvoll und notwendig, auf die darunterliegenden Managementebenen kaskadiert. Die Entwicklung der Themen/Inhalte dieser Ziele ist Gegenstand der regelmäßigen Abstimmung zwischen Vorstand und Management und wird fortlaufend gesteuert und beaufsichtigt.	20
GRI 2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung Der Aufsichtsrat wird jährlich zur Nachhaltigkeitsberichterstattung informiert und situativ bei wesentlichen Entwicklungen konsultiert.	19
GRI 2-15	Interessenskonflikte Die Regelung von Interessenskonflikten ist in der Geschäftsordnung für den Vorstand eingebunden sowie im Code of Conduct und der Anti-Korruptionsrichtlinie enthalten. Bekannte Interessenskonflikte müssen dem Aufsichtsrat offengelegt werden. Einzubinden gemäß Code of Conduct sind grundsätzlich Compliance und HR.	
GRI 2-16	Übermittlung kritischer Anliegen Der Aufsichtsrat wird dreimal jährlich im Rahmen von Aufsichtsratssitzungen informiert. Zudem wird bei wesentlichen kritischen Anliegen der Vorsitzende des Aufsichtsrats ad hoc informiert. Gemäß der Satzung der ZWILLING J.A. Henckels AG sowie der Geschäftsordnung für den Vorstand werden dem Aufsichtsrat neben den gesetzlich vorgeschriebenen Tatbeständen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen zur Zustimmung vorgelegt, die für die ZWILLING J.A. Henckels AG von hoher Bedeutung sind. Im Berichtsjahr gab es keine Meldungen. Daneben werden dem Aufsichtsrat regelmäßig der Risikobericht, der Compliance- sowie der Nachhaltigkeitsbericht vorgelegt und einmal jährlich im Rahmen der Aufsichtsratssitzung über Compliance berichtet. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält zudem die Quartals-Compliance-Berichte für die ZWILLING Gruppe.	
GRI 2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans Der Aufsichtsrat wird gemäß § 90 AktG regelmäßig über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Unternehmensplanung, aktuelle Entwicklungen sowie über Maßnahmen und Aktivitäten des Unternehmens in Bezug auf Nachhaltigkeit und Compliance unterrichtet.	
GRI 2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans Neben den allgemeinen Governance-Tätigkeiten überprüft der Aufsichtsrat jährlich den aktuellen Stand weiterer relevanter Governance-Themen, u. a. zu Compliance sowie den Sustainability Report und den Risikobericht. Darüber hinaus werden bei ZWILLING die Performance der höchsten Unternehmensorgane über Zielsetzungen und entsprechende Zielerreichungsgrade evaluiert. Die Leistung des Aufsichtsrats wird wiederum durch den Verwaltungsrat der Wilhelm Werhahn KG überprüft. Die Entwicklung des Unternehmens bzgl. dieser Ziele ist Gegenstand der regelmäßigen Abstimmung zwischen Vorstand und Management und wird dadurch fortlaufend gesteuert und beaufsichtigt.	

Unternehmensführung		Seite
GRI 2-19	Vergütungspolitik Die Vergütung des Aufsichtsrats ist eine Fixzahlung. Die Höhe der Zahlung wird regelmäßig einer Prüfung durch den Werhahn-Vorstand unterzogen und orientiert sich an Vergleichswerten für Aufsichts- und Beiräte mittelständischer Unternehmen der Größe von ZWILLING. Das Werhahn-Führungskräfte-Vergütungssystem für den Vorstand orientiert sich an den üblichen Vergütungsformen bei mittelständischen Familienunternehmen und setzt sich aus 50 % Grundgehalt und 50 % variabler Vergütung zusammen. Die Vergütung der Senior Executives (Global Heads und General Manager) setzt sich aus 86 %-64 % Grundgehalt und 14 %-36 % variabler Vergütung zusammen. Der Anteil der variablen Vergütung ist umso höher, je mehr direkten Einfluss auf den Unternehmenserfolg die Stelle hat. Neben finanziellen Zielen werden persönliche Performance-Ziele definiert, die aus der aktuellen Strategie abgeleitet werden und im Einklang mit der Verantwortung gegenüber allen Stakeholdern des Unternehmens stehen.	
GRI 2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung Die deutschen ZWILLING Gesellschaften am Standort Solingen sind als Mitglied im städtischen Arbeitgeberverband an den Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie NRW gebunden. In Ländern, in denen kollektive Vergütungsregelungen gesetzlich verpflichtend sind, wie z. B. in unseren Gesellschaften ZWILLING Ballarini Italia oder ZWILLING France Staub, kommen wir diesen nach. Außertarifliche Gehälter werden weltweit in Zusammenarbeit zwischen lokaler Geschäftsführung und der Geschäftsführung der ZWILLING AG festgelegt. Es werden keine Vergütungsberater*innen an der Festlegung der Vergütung beteiligt.	
Strategie, Richtlinien und Verfahren		Seite
GRI 2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	2
GRI 2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen Die Verpflichtungserklärungen wurden auf Ebene des Vorstands genehmigt. Die Selbstverpflichtungen gelten für alle Geschäftsbeziehungen. Durch Schulungen, Ausdrücke, das schwarze Brett, Aushänge am Empfang und die Internetseite werden Mitarbeiter*innen, Geschäftspartner und alle relevanten Parteien die Verpflichtungserklärungen mitgeteilt. https://www.zwilling.com/de/uk-slavery-act.html https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-library/default/vf92d0b141c850f14c4799ac9585ff8145a691b5e/images/other/Code-of-Conduct_DE.pdf https://www.amfori.org/services/amfori-bsci	12
GRI 2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen Alle Mitarbeitenden der ZWILLING Gruppe nehmen an obligatorischen Trainings zum Code of Conduct teil. Außerdem wird der Code of Conduct ebenso wie die Helpline im Internet und flächendeckend an den Standorten bekannt gemacht. Unternehmensinterne Policies sind für den Standort in Solingen über das Intranet bzw. Sharepoint für alle zugänglich.	21, 43



Strategie, Richtlinien und Verfahren		Seite
GRI 2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen https://helpline-werhahn.de/setup	21
GRI 2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen Die Mechanismen der ZWILLING Gruppe decken sich mit denen der Wilh. Werhahn KG und sind über die Compliance Helpline auf Wunsch anonym. Darüber hinaus stehen auch die jeweiligen Compliance Officers für Meldungen zur Verfügung. Beschrieben sind diese auf einem für jede*n öffentlich zugänglichen Helpline Flyer. Die Compliance-Abteilung wird zudem zur Ermittlung hinzugezogen. https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-Library/default/vf4593fa7881791a33164bb31535dc92dc9b60236/images/other/Helpline_DE.pdf	
GRI 2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	21
GRI 2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	19
Einbindung von Stakeholdern		Seite
GRI 2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern ZWILLING pflegt in Deutschland eine vertrauensvolle und produktive Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat, die auf einer offenen und wertschätzenden Kommunikation fußt.	18, 24, 25
GRI 2-30	Tarifverträge 39 % aller Mitarbeiter*innen sind von einem Tarifvertrag abgedeckt.	

GRI 3: Wesentliche Themen 2021

GRI 3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen Die Bestimmung wesentlicher Themen erfolgte 2020 auf Basis des damals gültigen GRI 2016. In die Wesentlichkeitsanalyse wurden externe Stakeholder, darunter NGO, Prüfdienstleister, Nachhaltigkeitsinitiativen und Handelspartner, per Online-Umfrage und qualitativen Interviews eingebunden. Daneben haben wir Mitarbeiter*innen verschiedener Hierarchieebenen befragt. Für den vorliegenden Bericht in Anlehnung an die GRI-Standards 2021 wurde die Wesentlichkeitsanalyse überprüft. Sie umfasst noch keine Impactbewertung gemäß Angabe 3-1 in GRI 3: Wesentliche Themen 2021. Demnach beinhalten die Managementansätze unserer wesentlichen Themen keine Beschreibung zum Umgang mit tatsächlichen und potenziellen positiven sowie negativen Auswirkungen. Wir werden dies bei der nächsten Wesentlichkeitsanalyse berücksichtigen und geeignete Maßnahmen zum Management unserer Impacts ableiten.	18-19
GRI 3-2	Liste der wesentlichen Themen	19

Wesentliche Themen		
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	21, 22, 43
GRI 205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden Folgende Korruptionsrisiken wurden identifiziert: Einladungen, Geschenke, Veranstaltungen, Vertriebsmittler, Spenden. Der Umgang mit diesen Risiken wird in Richtlinien und Schulungen adressiert.	22
GRI 205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	21
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	14, 21, 22
GRI 206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung Im Berichtsjahr gab es keine Gerichtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung. https://www.zwilling.com/on/demandware.static/-/Sites-zwilling-de-Library/default/vf92d0b141c850f14c4799ac9585ff8145a691b5e/images/other/Code-of-Conduct_DE.pdf	
GRI 301	Materialien 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	15, 28, 34, 44, 45
GRI 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	34
GRI 302	Energie 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	15, 33, 34, 43
GRI 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	33
GRI 302-3	Energieintensität	33
GRI 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	32-34
GRI 305	Emissionen 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	15, 32, 34, 43, 44
GRI 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1) Zur Berechnung der direkten THG-Emissionen wurden die „UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting“ herangezogen.	32, 33, 42
GRI 305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2) Zur Berechnung der indirekten energiebedingten THG-Emissionen wurden die „IEA Emissions Factors 2020“ herangezogen.	33, 42



GRI 305	Emissionen 2016	Seite
GRI 305-4	Intensität der THG-Emissionen	33, 42
GRI 305-5	Senkung der THG-Emissionen	29, 33, 42
GRI 306	Abfall 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	34, 44, 45
GRI 306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	28, 34
GRI 306-3	Angefallener Abfall	34
GRI 401	Beschäftigung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	12, 24, 25, 43
GRI 401-1	Neu eingestellte Mitarbeiter*innen und Mitarbeiter*innenfluktuation	41
GRI 401-3	Elternzeit	41
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	14, 22, 25, 36, 37, 44
GRI 403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	22, 25
GRI 403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen Über die Compliance Helpline haben die Mitarbeiter*innen sowie externe Dritte die Möglichkeit, Risiken oder Vorfälle zu melden.	
GRI 403-5	Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	25
GRI 403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	26
GRI 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	25
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	24, 43
GRI 404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Mitarbeiter*innen und zur Übergangshilfe	26
GRI 404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter*innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten 70 % der Mitarbeiter*innen erhalten eine regelmäßige Beurteilung ihrer beruflichen Leistung.	

GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	24-26, 43
GRI 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Mitarbeiter*innen	26, 41
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	16, 21
GRI 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen Im Berichtsjahr wurden keine Vorfälle von systematischer Diskriminierung verzeichnet.	
GRI 408	Kinderarbeit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	16, 20, 21
GRI 408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	35
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	16, 20, 21
GRI 409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	36
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	16, 37
GRI 413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	39, 40, 44
GRI 414	Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	36, 37, 45
GRI 414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	36, 37, 16
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016	Seite
GRI 3-3	Managementansatz	14, 21
GRI 418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	21



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit über Nachhaltigkeitsinformationen

An den Vorstand der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen

Wir haben die Angaben zu Nachhaltigkeitsleistungen im Bericht „Nachhaltigkeitsbericht 2022“ (im Folgenden „Bericht“) der ZWILLING J.A. Henckels AG, Solingen, (im Folgenden „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Unser Auftrag bezieht sich dabei ausschließlich auf die mit als geprüft gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts. Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, Angaben für Vorjahre sowie zukunftsgerichtete Aussagen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Berichts und die Ermittlung und Darstellung der Angaben und Kennzahlen zu den Nachhaltigkeitsinformationen in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien. Als Berichtskriterien wendet die Gesellschaft die „unter

Bezugnahme auf“-Option der GRI Sustainability Reporting Standards der Global Reporting Initiative (GRI) (im Folgenden „Berichtskriterien“) an. Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur Aufstellung des Berichts sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung des Berichts zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des Berichts) oder Irrtümern ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den Bericht abzugeben. Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance

Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der Bericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, so dass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die zum größten Teil in den Monaten März bis April 2023 erfolgte, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:



Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung von Mitarbeitern auf Konzernebene, die in die Aufstellung des Nachhaltigkeitsberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über ausgewählte Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben im Nachhaltigkeitsbericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten quantitativen Angaben des Nachhaltigkeitsberichts
- Einsichtnahme in ausgewählte interne und externe Dokumente
- Beurteilung der Darstellung ausgewählter Angaben des Nachhaltigkeitsberichts.

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die Angaben zu den Nachhaltigkeitsinformationen im Nachhaltigkeitsbericht 2022 für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den Berichtskriterien aufgestellt worden sind.

Wir geben ein Prüfungsurteil nur auf die als geprüft gekennzeichneten Angaben in der deutschen PDF-Version des Berichts ab. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die im Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, Angaben für Vorjahre sowie zukunftsgerichtete Aussagen.

Verwendungsbeschränkung für den Vermerk

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis

der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Haftung

Dem Auftrag lagen die „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. zugrunde. Durch Kenntnisnahme und Nutzung der in diesem Vermerk enthaltenen Informationen bestätigt jeder Empfänger, die dort getroffenen Regelungen (einschließlich der Haftungsregelung unter Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen) zur Kenntnis genommen zu haben und erkennt deren Geltung im Verhältnis zu uns an.

Köln, den 25. April 2023

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Bickmann
Wirtschaftsprüfer

gez. Dr. Maier
Wirtschaftsprüfer



Impressum

HERAUSGEBER

ZWILLING J.A. Henckels AG
Grünwalder Straße 14-22
42657 Solingen
Tel. + 49 (0) 212 - 88 2 0
Fax + 49 (0) 212 - 88 2 300
www.zwilling.com

KONTAKT

Tim Decken
Head of Global Sustainability
Management, Sustainability Officer
ZWILLING J.A. Henckels AG
E-Mail: tim.decken@zwilling.com

REDAKTION

blue satellite, Düsseldorf

GESTALTUNG

noldt design, Düsseldorf

Veröffentlichungsdatum
dieses Berichts
11. Mai 2023

www.zwilling.com

FOTOS

Seite 1: shutterstock; Seite 3 rechts unten,
4-9, 22, 34 links: Johannes Poettgens,
www.poettgens.de; Seite 10, 11, 13,
17 links, 27, 31, 35, 37, 38: shutterstock;
Seite 13 oben, 17 rechts, 20, 23: flaticon;
Seite 26 Mitte: shutterstock; Seite 34
rechts oben: shutterstock; Seite 40 rechts:
Adobe Stock; alle weiteren Bilder:
© ZWILLING J.A. Henckels AG

ZWILLING in Social Media

